

# PRO-LEDER

ANZEIGE

**5** Preview: Lineapelle

**11** Möbelrends

**14** Cads



# APLF LEATHER

**12 - 14 MARCH 2026**  
**HONG KONG**

[www.aplf.com](http://www.aplf.com)

APLF

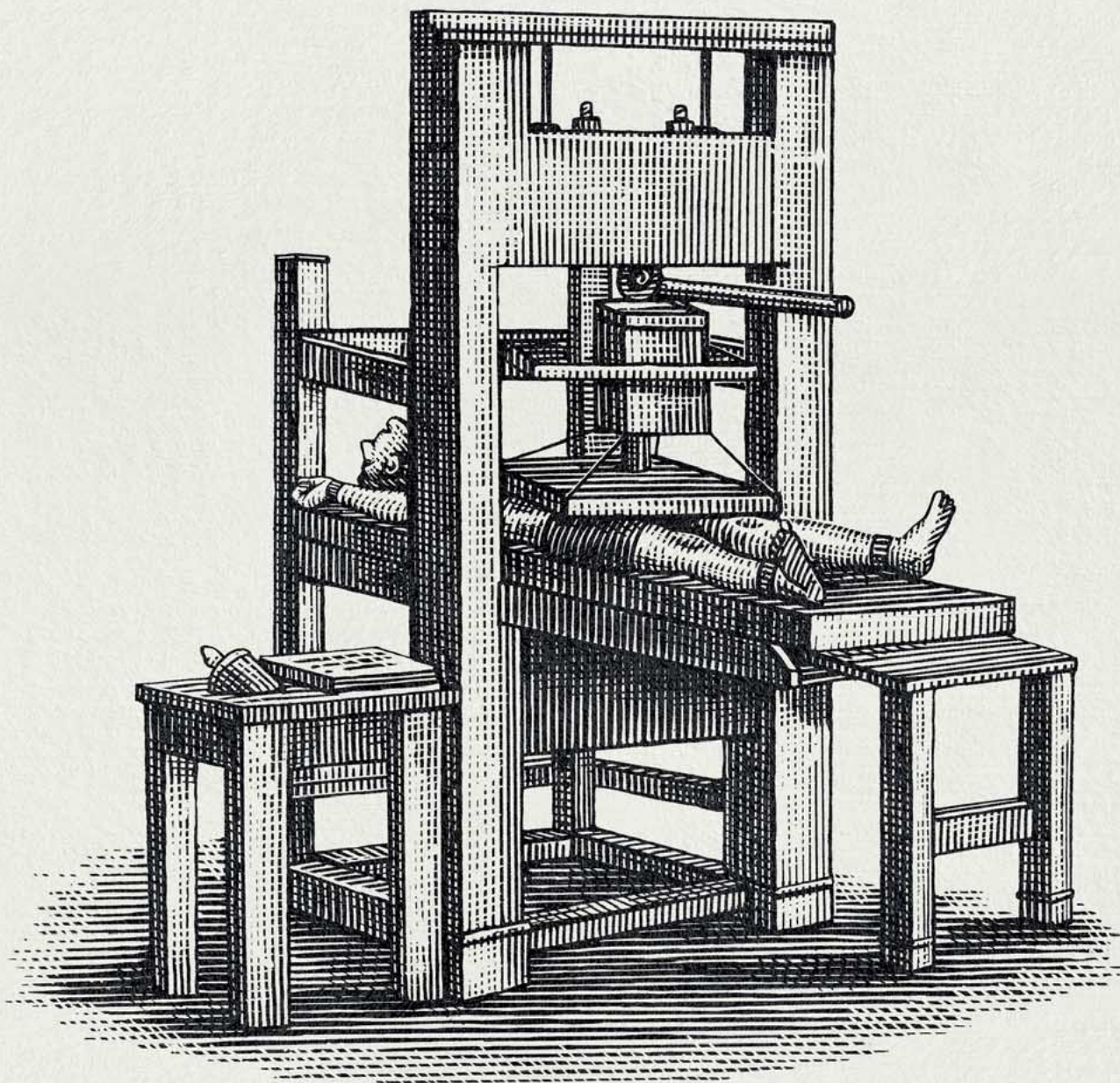
Ufi  
Approved  
Event



informa markets

*Gutenbergs Druckpresse*

WURDE NICHT ZUR UNTERDRÜCKUNG ERFUNDEN.



*Für unabhängigen Journalismus und Informationsfreiheit.*

*[reporter-ohne-grenzen.de/spenden](https://reporter-ohne-grenzen.de/spenden)*

**RSF** REPORTER  
OHNE GRENZEN



## Rettungsanker Lineapelle?

Wirft man einen Blick auf die aktuelle Lage der Lederbranche, so wirkt sich das leider nicht besonders positiv auf den allgemeinen Gemütszustand aus. Fast überall sinkende Umsätze und Erträge, Standort- oder gar komplette Firmenschließungen, zum Verkauf stehende Werke, für die sich kein Interessent findet, Insolvenzen: In Mitteleuropa fegt ein Wirbelsturm durch die Lederwelt, der alles mit sich reißt, was nicht niet- und nagelfest ist. Das Geschäft läuft nicht rund, und das praktisch in allen lederverarbeitenden Branchen, angefangen im Bereich Automobil über Möbel und Lederwaren bis hin zu Bekleidung und Schuhen. Einzig einige wenige Lederhersteller, die erfolgreich in spezifischen Nischenmärkten aktiv sind, können momentan noch reüssieren. Beim Blick auf Südeuropa, speziell Italien, will sich auch keine wirkliche Stimmungsverbesserung einstellen. Auch dort ist das Leiden in den Lederfabriken groß: Laufend verlängerte Ferienzeiten kündigen davon, dass in den Gerbereien ganz einfach viel zu wenige Aufträge vorliegen. Inzwischen gehen viele Marktteilnehmer davon aus, dass sich in diesem Jahr auch in Italiens Lederindustrie der Abwärtstrend beschleunigen wird. Viele Blicke richten sich nun gen Mailand, wenn dort vom 11. bis 13. Februar die weltgrößte Leder-

fachmesse, die Lineapelle auf dem Programm steht. Kann sie für etwas mehr Orientierung sorgen? Ist sie der Rettungsanker, auf den viele in der Branche so sehnsüchtig warten?

Das dürfte schwierig werden, denn einige der traditionellen Aussteller werden dieses Mal in den Mailänder Messehallen fehlen. Der Termin just zu den Olympischen Winterspielen ist alles andere denn beflügelnd für die Reiselust. Die Reisekosten zum Zeitpunkt des parallel stattfindenden Mega-Sportevents sind geradezu explodiert, insbesondere was die Hotelübernachtungen anbelangt. Wenn Hotels im Viersterne-Bereich Preise von über 700 Euro pro Nacht aufrufen, so will das so gar nicht zu den Budgetvorstellungen in der gegenwärtigen Branchenkonjunktur passen. Etliche Aussteller waren denn auch nicht mehr bereit, diese Preise zu zahlen. Zumal man auch davon ausgehen muss, dass es vielen der Stammbesucher der Lineapelle ähnlich gehen dürfte. Sie werden mithin auf der 107. Lineapelle ganz einfach fehlen.

Gleichwohl sind die Zahlen zur Messe, die der Veranstalter Mitte Januar vorgelegt hat, noch recht gut: Auf der Lineapelle sind 841 Aussteller mit von der Partie, davon 433 Lederanbieter; hinzu kommen 93 Synthetic-Anbieter sowie weitere 289 Aus-

steller von Produktionszubehör und Komponenten. Auch die Internationalität der Messe bleibt mit 32 Ausstellernationen hoch. Nach wie vor belegt die Lineapelle damit insgesamt sechs Messehallen, wobei man sicher davon ausgehen kann, dass die Leerflächen erneut zunehmen dürften – auch wenn erstmals in Halle 5 zusätzlich die Filo, die italienische Fachmesse für Garne und Fasern mit einziehen wird.

In einigen Firmen richten sich daher schon die Blicke weiter in die Zukunft. Beispielsweise auf die APLF-Messen, die vom 12. bis 14. März in Hongkong stattfinden. Dort werden dann auch wieder ein gutes Dutzend deutscher Firmen mit von der Partie sein – mit einem stärkeren Fokus auf die Märkte Südostasiens. Oder aber - wenn man in den weiteren geschäftlichen Verlauf dieses Jahres keine allzu großen Hoffnungen setzt - man bereitet sich mental schon auf den Herbst vor: Vom 15. bis 17. September finden dann wieder die ganzen großen Fachmessen des Ledersektors in Mailand parallel zueinander statt: Neben der Lineapelle die Maschinenmesse Simac Tanning Tech, die sich zudem mit der Schuhmesse Micam und der Taschenmesse Mipel um einen Tag überschneiden. Das dürfte dann auch wieder zum ganz großen Messetreffpunkt werden. *Manfred Willsch*

### Verlag und Herausgeber:

Profashional Media GmbH, Im Westpark 15, 35435 Wettenberg,  
Telefon-Sammelnummer: +49-(0)641-79508-0,  
Telefax: +49 (0)641-79508-15; E-Mail: info@pro-leder.de  
Geschäftsführer: Manfred Willsch, Nadine L'Allemand, Georg  
Kamnakis

### Redaktion:

Manfred Willsch, Dipl.-Oek. (vi.S.d.P.)  
Telefon: +49 (0)641-79508-11 – E-Mail: mw@pro-leder.de  
Nadine L'Allemand M.A.  
Telefon: +49 (0)641-79508-12 – E-Mail: nl@pro-leder.de  
Georg Kamnakis M.A.  
Telefon: +49 (0)641-79508-13 – E-Mail: gk@pro-leder.de

### Service Abonnenten:

Telefon: +49 (0)641-79508-13 (Ltg: Georg Kamnakis)

### Anzeigenverkauf:

Telefon: +49 (0)641-79508-11 (Ltg: Manfred Willsch)

### Indien

Amarjeet Singh Gianni  
105-B, Prem Ratan Vatika,  
7/180 Swarup Nagar,  
Kanpur – 208 002 (India)  
(Direct): +91 98390 35458 · E-Mail: as\_gianni@yahoo.co.in

### Restliche Welt

Profashional Media GmbH  
Im Westpark 15, D-35435 Wettenberg  
Telefon: +49 (0)641 / 795 08-11 · Fax: +49 (0)641 / 795 08-15  
E-Mail: mw@pro-leder.de



PRO-LEDER ist das offizielle Organ des VGCT – Vereins für Gerberei-Chemie und -Technik e.V.



PRO-LEDER ist Media-Partner von Leather Naturally

Mitteilung gemäß §5 Landespressgesetz Hessen:  
Profashional Media GmbH, D-35435 Wettenberg.

### Druck:

Silber Druck oHG, Otto-Hahn-Str. 25, D-34253 Lohfelden

### Produktion:

satzpunkt HÖNIG, Nonnengasse 31a, D-09599 Freiberg

**Preise:** Einzelheft außerhalb des Abonnementes: € 9,-, im Abonnement jährlich € 53,80 (6 Ausgaben) inklusive Versandkosten und 7% MwSt in Deutschland. Versandkosten Europa: € 15,-, restliche Welt € 50,-. Falls das Abonnement nicht mit einer Frist von zwei Monaten vor Ablauf gekündigt wird, verlängert es sich automatisch um ein weiteres Jahr. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störungen durch höhere Gewalt kein Anspruch auf Lieferung. Anzeigenpreise laut Anzeigenpreisliste Nr. 22, gültig ab Januar 2024. Erfüllungsort ist Wettenberg.

**Sonstiges:** Die Titel „PRO-LEDER“ und „QUALITY IS MADE IN GERMANY“ und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags erlaubt. Das gilt insbesondere für vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verbreitung in elektronischen Medien. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder; diese muss nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

**PREVIEW**

Quality is made in Germany – Lineapelle **5**

**MESSEN**

Messe-News **6**

**LEDERINDUSTRIE**

Portugal zieht davon, Mexiko fällt zurück **8**

Wollsdorf Leder meldet Insolvenz an **8**

Französische Lederwirtschaft verliert an Dynamik **9**

**ROHWARE**

Rinder- und Milchkuhbestand fast konstant gegenüber Vorjahr:  
Statistisches Bundesamt veröffentlicht Ergebnisse der Viehzählung  
vom November 2025 **10**

**MÖBEL**

Ein natürlicher Look kehrt zurück: Die neuen Möbeltrends sollen  
Lust auf eine neue Einrichtung machen **11**

**LEDERMODE**

Leise Leuchtkraft, neue Klarheit: Pantone-Farbe des Jahres  
ist Cloud Dancer **12**

**WISSENSCHAFT & TECHNIK**

Das Themenspektrum wird immer breiter:  
Cads-Mitgliederversammlung in Düsseldorf **14**

Freiberger Ledertage 2026: Call for Papers **15**

**NEWS**

Firmenberichte, Chemie, Möbel **16**

Schuhe, Lederwaren **17**

Politik **18**

**LEUTE**

Personalien, Persönliches **19**

15 Fragen an Heiko Ruck **22**

**RUBRIKEN**

Editorial, Impressum **3**

Leserbriefe **18**

Anzeigenmarkt **21**

Marktplatz **23**



Warme Naturfarben, Ton-in-Ton-Konzepte und helle Hölzer bringen in diesem Jahr neuen Schwung in die Möbelwelt. Jan Kurth präsentierte die neuen Trends der Verbände der Deutschen Möbelindustrie.

Seite **11**



Es ist viel mehr als ein einfaches Weiß: Cloud Dancer wurde von Pantone zur Farbe des Jahres erkoren. Wir zeigen, wie diese in der Modewelt Einzug halten wird.

Seite **12**



Am 10. und 11. Dezember 2025 fand hoch über den Dächern Düsseldorfs die Mitgliederversammlung der Nachhaltigkeitsinitiative Cads statt, bei der auch Vorstandswahlen anstanden.

Seite **14**

Fotos: Signet Wohnmöbel, Suri Frey, Cads

**PRO-LEDER ist das offizielle Organ des VGCT –  
Vereins für Gerberei-Chemie und -Technik e.V.**



# Quality is made in Germany

Lineapelle, Milan: 11-13 February, 2026

Lineapelle will celebrate its 107th edition at Fiera Milano Rho with 841 exhibitors (433 tanneries, 289 accessories manufacturers, 93 synthetic material producers, 10 services companies; figures updated as of 15 January 2026) from 32 countries. In response to the need to activate collaborative models in support of the supply chain, Lineapelle 107 introduces a new strategic synergy: the one with **Filo, the leading trade show for yarns and fibres**, which will hold its 65th edition on the same dates and within Lineapelle (Hall 5). Returning to the fair for its third chapter is **Lineapelle Interiors**, the creative platform showcasing 24 exclusive projects resulting from as many dialogues between a design company and a leather/material producer. The coincidence with the Milano Cortina 2026 Winter Olympic Games will be highlighted by the setup of a Lounge & Show area called **Lineapelle Après-Ski**. The 15th edition of the **Amici per la Pelle competition** will also return. At Lineapelle it will reach its voting and awards phase, involving students from lower secondary schools in Italy's tanning districts. This year it will explore the connection between leather and the alpine world, as explained by its title: "Leather at High Altitude: History and Sport Between Mountains and Traditions." In addition to the traditional formats dedicated to exploring fashion codes – this time focusing on Summer 2027 (the three Trend Areas and fashion seminars) – the programme of talks at Lineapelle 107 will offer a rich range of technical and scientific insights. Topics will range from leather traceability to the definition of new shared environmental standards, presenting – among others – the work in progress of the Leather Leaders project and developments in the Fashion Pact, a shared protocol aimed at decarbonising the supply chain.

**Important information** for trade fair visitors: Due to the upcoming Winter Olympics, part of the Milan Rho Fiera exhibition center will be occupied by the Games. As a result, Lineapelle will have to move to other halls. This time, Lineapelle will occupy the **double halls 1/3, 2/4, and 5/7**. Access to the fairs is via the East Entrance, located directly at the metro station, and via the South Entrance.

## LEDERFABRIK JOSEF HEINEN

[www.terraccare-leather.de](http://www.terraccare-leather.de)

Hall 2, Stand E18 / E20

Lederfabrik Josef Heinen, with its exemplary environmental ingredient brand **terraccare**, is producing technical shoe upper leather and leather for bags and accessories.

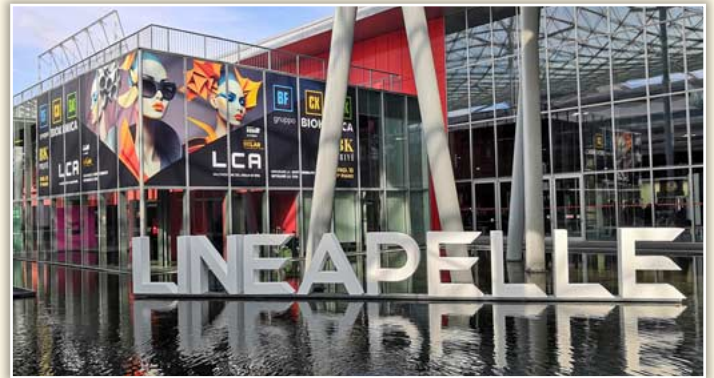
## JACOBS GmbH

Italian Fashion – German Style

[www.jacobsgmbh.de](http://www.jacobsgmbh.de)

Hall 2, Stand C21-C23 + D22-D24

LWG Gold and ISO audited leather production Jacobs is happy to welcome you. They are presenting: European largest collection of Coated Leather with more than 1000 colours ★ Bisphenol and PFAS free collection ★ Buffalo



skins 3,2/3,5 mm out of their European production ★ Metal free Leather Lining on European rawhides ★ New collection SS 27 ★ Stock programme with more than 200 colours ★ New Digital Prints.

## KARL F.G. SOHRE GmbH

[www.sohre-leder.de](http://www.sohre-leder.de)

Hall 2 – Stand M28

The Sohre-Leder company produces under the brand name **VegLine** IVN-certified leather for shoe and leather goods production, both nappa and nubuck, as well as lining and split leather in various designs. ★ In the „**Natural Leather IVN Certified**“ guideline, all production stages along the process chain from the raw material to the sale and use of the finished leather are taken into account. ★ A line of hydrophobic nappa and nubuck for clothing and gloves made from raw materials from southern Germany was newly developed in order to meet the increased demand for locally produced leather. ★ The program also includes vegetable leather for the manufacture of belts and leather goods, leather for equestrian and dog sports, and for the manufacture of orthopedic insoles. ★ The company is presenting its new platform [www.myleathercut.de](http://www.myleathercut.de) at the trade fair. Here, the costs for leather cuttings can be calculated and ordered in real time on the basis of technical drawings. The cuts are produced CNC-controlled at the Sohre-Leder site in Germany!“



## Your supplier for

- Wetblue
- Wetwhite
- Crust
- Finished Leather
- Stocks



**HiCon Europe GmbH & Co. KG**  
 Max-Planck-Ring 37  
 46049 Oberhausen  
 Deutschland

Tel.: 0208 9418 95-0  
 Fax: 0208 9418 95-18  
 E-Mail: [info@hicon.eu.com](mailto:info@hicon.eu.com)  
 Internet: [www.hicon.eu.com](http://www.hicon.eu.com)

## Shoes & Leather Hanoi 2026

Vom **15. bis 17. Oktober** findet im **Vietnam Exposition Center (VEC)**, Hanoi, die International Shoes & Leather Exhibition – Hanoi 2026 statt, inklusive der Internationalen Footwear & Leather Products Exhibition (Ifle). Das Messedoppel deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab – von Maschinen über Materialien und Komponenten bis hin zu Endprodukten. Der neue Messeplatz VEC in Hanoi bietet eine strategisch günstige Lage mit direkter Anbindung an wichtige Industrie-Regionen. Der Veranstalter, die Firma **Top Repute Ltd.** in Hongkong, erwartet Über 300 internationale Aussteller aus rund 20 Ländern, die Ausstellungsfläche soll bei 10.000 Quadratmetern liegen.

## 26. Shoes & Leather Vietnam 2026

Vietnams Wirtschaft verzeichnete 2025 ein Wachstum von 8,02 Prozent – den zweithöchsten Wert seit 2011. Treiber waren vor allem der Dienstleistungssektor sowie die Industrieproduktion. Das Bruttoinlandsprodukt stieg auf 514 Milliarden US-Dollar. Das Pro-Kopf-Einkommen erhöhte sich auf 5.026 US-Dollar und hebt Vietnam damit offiziell in die Gruppe der Länder mit oberem mittlerem Einkommen. Der Außenhandel erreichte mit einem Import-Export-Volumen von über 930 Milliarden US-Dollar (plus 18,2 Prozent) einen neuen Höchststand. Die Exporte beliefen sich auf 475 Milliarden US-Dollar (plus 17 Prozent). Vor diesem Hintergrund findet die 26. Shoes & Leather Vietnam – zusammen mit der Ifle Vietnam - vom **8. bis 10. Juli** im **Saigon Exhibition & Convention Center (SECC)** statt. Geplant sind 20.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche, der Veranstalter erwartet bis zu 800 Aussteller aus mehr als 30 Ländern.

## Saison-Auftakt am Gardasee

Vom 10. bis 13. Januar fand am Gardasee das Messedoppel Expo Riva Schuh & Gardabags statt. Mehr als 1.000 Aussteller aus 40 Ländern präsentieren ihre neuen Kollektionen für Herbst/Winter 2026/27. Die Messe, die traditionell den Auftakt in die neue Orderrunde markiert, ist auch ein wichtiger Gradmesser für die Stimmung der Branche - und die war schon mal besser. Ebenso wie die Frequenz, die angesichts der relativ übersichtlich belebten Gänge niedriger als zur letzten Wintermesse war. Bei Abverkaufsquoten, die allein bei Damenschuhen im besten Fall leicht über 50 Prozent liegen, wundert es nicht, dass die Einkäufer mit angezogener Handbremse in die neue Order-

runde starten. Dabei haben sich die Designer richtig ins Zeug gelegt: Nach unzähligen Saisons, in denen Sneaker die Hauptrolle spielten, rücken diese wieder etwas in den Hintergrund: Stiefeletten – sportlich und elegant, Loafer und Tabakbeutelschnitte im Modern Heritage Style, aber auch Ballerinas, Maryjanes und sogar wieder Trotteurs und Pumps sorgen in den Kollektionen für spannende Impulse. Als unverzichtbar gilt der Langschaftstiefel: ob als klassischer Reiter- oder Tube-Variante mit Absatz – modisch führt an den „Langen“ kein Weg vorbei. Bei den Farben ist die Tendenz eindeutig: Hauptsache Braun könnte man titeln bei der Fülle an neuen Styles in warmen Braunnancen. Das Spektrum reicht von Karamelltönen über nussige Varianten bis hin zu Mokka bzw. Espresso. Der dunkle Brauntönen wird von den Einkäufern am besten bewertet – zumal die Nachfrage nach dieser Farbe schon in diesem Winter stark war und häufig nicht ausreichend bedient werden konnte. Daneben nach wie vor viel Bordeaux, helle Graunancen und die Pantonefarbe 2026: Clouddancer. Schwarz bleibt wichtig. Auffällig sind die vielen dekorativen Elemente: Fransen, Fältelungen, Nieten, Strass, Blumen, Karos – auch Kroko und Schlange sind im Modedschungel willkommen. Bei den Materialien ist Veloursleder die Nummer eins, gefolgt von edlen Nappas und felligen Optiken. Weich, warm und flauschig darf es sein – muss es sogar, in frostigen Zeiten wie diesen.

## Ambiente Living mit Interior Looks

Mit dem Markenareal Interior Looks präsentiert die Ambiente 2026 in Halle 3.1 zum zweiten Mal eine inspirierende Bühne für kuratiertes Interior Design. Es vereint hochwertige Möbel und Einrichtungsmarken aus Deutschland und der Schweiz. Besucher aus Retail, Hospitality Interiors und Contract Business erwartet eine außergewöhnliche Auswahl an Einrichtungslösungen nach Maß, von Möbeln über Leuchten bis zu Heimtextilien und Leder.

Das Areal Interior Looks präsentiert designorientierte Herstellermarken der Möbel- und Einrichtungsbranche, die höchste Ansprüche an Handwerkskunst, Materialien und Individualisierung stellen. Hier zeigen Marken wie Bielefelder Werkstätten, Christine Kröncke Interior Design, JAB Anstoetz Group, Rodam, Scholtisek, Signet und TF Fine Furniture ihre neuesten Kollektionen. Das Angebot wird durch zahlreiche Neuaussteller erweitert – darunter Acapulco Design, Artanova, Conde House Europe, Holt-

kötter Licht, Müller Möbelfabrikation und Topstar mit den Marken Wagner und Sitness. Das Areal mit einheitlich gestalteten Schaufenstern wird zu einer Bühne für aktuelle Farb- und Materialtrends, die naturnahe Hölzer, tief glänzende Oberflächen und sinnliche Kontraste miteinander verbinden – und damit den besonderen modern-eleganten Look der neuen Saison prägen. Darüber hinaus bildet Interior Looks den idealen Rahmen, um innovative Raumkonzepte für zirkuläres Bauen zu diskutieren und dafür neue Projektpartnerschaften anzustoßen.

## ILM setzt auf Entertainment

Vom **7. bis 9. Februar** wird die **Internationale Lederwarenmesse (ILM) in Offenbach** wieder zum Treffpunkt der Branche. In ihrer 163. Ausgabe zeigt die Messe Kollektionen für Herbst/Winter 2026/27 aus den Segmenten Handtaschen, Reisegepäck, Schulartikel und Accessoires. Der Anteil hochwertiger Marken steigt weiter, was das wachsende Interesse nationaler und internationaler Unternehmen unterstreicht. Neben klassischen B2B-Angeboten bietet die ILM erstmals Entertainment und öffentliche Aufmerksamkeit: TV-Moderatorin **Frauke Ludwig** wird live vor Ort Trends sichten und in einem Talk Einblicke in die aktuellen Highlights geben, begleitet von Social-Media-Berichterstattung. Für zusätzliche Aufmerksamkeit sorgt die Messe durch interaktive Elemente: Eine überdimensionale Handtasche im Eingangsbereich, eine 360-Grad-Videokamera im Foyer und professionell gestaltete Eventflächen sollen Besucher ansprechen. Ein Highlight ist zudem das exklusive „Hidden Highlight“-Event am 8. Februar, bei dem 20 ausgewählte Aussteller ihre wichtigsten Kunden zu einem Get-together in stilvollem Ambiente empfangen. Parallel zur ILM findet die Konsumgütermesse **Ambiente** in Frankfurt statt.



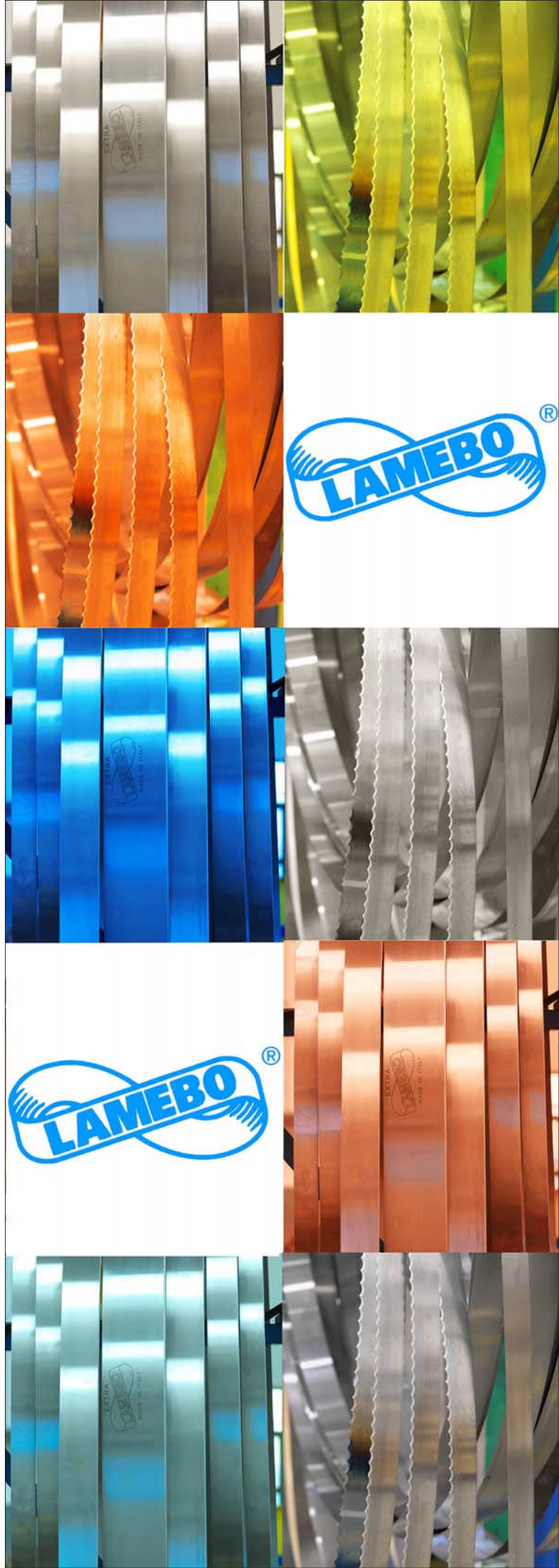
Auf der letzten ILM in Offenbach.

## Kaum noch Leder auf der Heimtextil 2026

Mit 148 Teilnehmernationen, steigender globaler Relevanz und einer signifikant wachsenden Besucherqualität stand die Heimtextil 2026 für Stabilität und Verlässlichkeit in einem volatilen Marktumfeld. Fast 3.000 Aussteller aus aller Welt setzten erneut auf die zentrale Branchenplattform in Frankfurt – und präsentierten über 48.000 Fachbesuchern aktuelle Kollektionen, Materialien und textile Lösungen zur ganzheitlichen Innenraumgestaltung. Im Fokus standen progressive Designs, visionäre Talente, funktionale Textilien und neue Hospitality-Konzepte für zukunftsweisende Interior Designs. „Volatile Zollpolitik und geopolitische Unsicherheiten verändern globale Beschaffungs- und Handelsstrukturen. Gleichzeitig gewinnen Märkte in ASEAN und Europa an Bedeutung. Der Bedarf an Orientierung, Markttransparenz, belastbaren Partnern und neuen Geschäftsmöglichkeiten steigt. Gerade in der aktuellen Zeit ist eine verlässliche Plattform wie die Heimtextil als zentraler Anlaufpunkt für die globale Branche unverzichtbar,“ so **Detlef Braun**, Geschäftsführer Messe Frankfurt. Zu den Top-Ten-Ausstellerländern zählten China, Indien, Pakistan, die Türkei, Deutschland, Italien, Spanien, Portugal, Großbritannien und die Niederlande. Während im vergangenen Jahr auf der Heimtextil noch etliche **Lederanbieter** mit von der Partie waren, musste man die wenigen davon verbliebenen dieses Mal mit der Lupe suchen. Die Besucherstruktur erreichte eine Internationalität von 86 Prozent und verzeichnete unter anderem Zuwächse aus den USA, der Schweiz, Dänemark, Finnland sowie Peru. Mit Blick auf veränderte Konsum- und Kundenanforderungen sowie der steigenden Nachfrage nach funktionalen Objekttextilien setzte die Heimtextil einen Fokus auf projektbezogene Interior-Lösungen. Das Programm **Interior.Architecture.Hospitality** vernetzte Industrie, Design, Planung sowie Projektentwicklung und machte sichtbar, wie funktionale Textilien Differenzierung und Business-Potenziale für Hospitality, Objektgeschäft und Office ermöglichen. Die neue Kooperation mit **Hospitality Interiors Europe** ab 2027 erweitert das Angebot der Heimtextil für ganzheitliches Interior Design.

## Techtextil und Texprocess 2026: Innovation großgeschrieben

Innovationen sind die Antwort der Textilindustrie auf wirtschaftliche Unsicherheiten, geopolitische Spannungen und die anhaltende Investitionszurückhaltung. Das wurde am 15. Januar auf der Pressekonferenz der internationalen Leitmesse Techtextil und Texprocess deutlich. In einer Panel-Diskussion diskutierten Branchenvertreter, wie Innovationen die textile Transformation beschleunigen – von Künstlicher Intelligenz bis hin zu nachhaltigen Materialien und neuen Produktionsmodellen. Diese Innovationskraft bündeln die Techtextil und Texprocess Innovation Awards, die wegweisende Lösungen für die textile Transformation sichtbar machen. „Gerade in Zeiten von Investitionszurückhaltung zeigt sich, wie entscheidend Innovationskraft ist“, betonte **Olaf Schmidt**, Vice President Textiles & Textile Technologies der Messe Frankfurt. Im Fokus der Diskussion stand die Frage, wie Unternehmen angesichts globaler Herausforderungen wettbewerbsfähig bleiben. **Elgar Straub**, Geschäftsführer **VDMA Textile Care, Fabric and Leather Technologies**, machte deutlich: „Innovationen sind heute beides – Effizienzhebel und Wachstumsmotor. Digitalisierung, Automatisierung und KI ermöglichen es Unternehmen, Ressourcen zu sparen, flexibel zu produzieren und sich im Wettbewerb besser und neu zu positionieren.“ Wie stark digitale Prozesse bereits heute Entwicklung und Produktion verändern, zeigte die Perspektive aus der Praxis. Techtextil und Texprocess finden **vom 21. bis 24. April** statt.



# Portugal zieht davon, Mexiko fällt zurück

Zwei Länder mit unterschiedlichen Entwicklungen für die Lederindustrie

**Die weltweite Lederindustrie zeigte 2025 ein Bild deutlicher Gegensätze: Während portugiesische Gerbereien von Exportwachstum, Modernisierung und einer starken Positionierung rund um Nachhaltigkeit profitieren, steckt der Sektor in Mexiko – insbesondere im Bundesstaat Guanajuato – in einer tiefen Krise. Sinkende Produktionsmengen, rückläufige Aufträge und zunehmender Wettbewerbsdruck durch alternative Materialien prägen dort die Lage.**

Die portugiesischen Gerbereien verzeichneten in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 ein Exportwachstum von 5,8 Prozent und erreichten einen Gesamtwert von 81 Millionen Euro. Die wichtigsten Absatzmärkte bleiben Spanien, Italien und Frankreich, allerdings mit deutlich unterschiedlichen Entwicklungen. Während die Exporte nach Spanien um 4,6 Prozent zurückgingen, stiegen die Lieferungen nach Italien um 8,7 Prozent und die Ausfuhren nach Frankreich legten sogar um 31,2 Prozent zu. Nach Angaben der Forschungsabteilung von **Apiccaps**, des portugiesischen Verbands der Schuh-, Komponenten- und Lederwarenindustrie, spiegelt diese Entwicklung „die Erholung der externen Nachfrage sowie die anhaltenden Anstrengungen zur Modernisierung der Produktion und zur Anpassung an globale Qualitäts- und Nach-

haltigkeitsanforderungen“ wider. Trotz eines anspruchsvollen regulatorischen Umfelds ist es dem Sektor gelungen, hohe technische und ökologische Standards einzuhalten und damit sein Image als zuverlässiger und regelkonformer Lieferant innerhalb der europäischen Wertschöpfungskette zu festigen.

Die Strategie der Portugiesen beschränkt sich jedoch nicht auf die Exportentwicklung: Der Verband hat eine **Kommunikationskampagne** gestartet, um Leder als dauerhaften und hochwertigen Rohstoff neu zu positionieren und zugleich dessen Rolle als Nebenprodukt der Lebensmittelindustrie hervorzuheben. Wie Apiccaps-Präsident **Luís Onofre** immer wieder betont, ist „Leder zweifellos der beste Rohstoff auf dem Markt“.

In **Mexiko** zeigt sich ein deutlich anderes Bild: Im Bundesstaat **Guanajuato**, dem Zentrum der nationalen Lederindustrie, ging die Lederproduktion im Vergleich zu 2024 um rund 30 Prozent zurück. **Vicente Lahud Martínez**, Präsident der **Cicur (Cámara de la Industria de Curtiduría del Estado de Guanajuato)**, beschreibt die Situation offen: „Es war ein schwieriges Jahr für unsere Unternehmen, und aufgrund einer ernsthaften Auftragskrise mussten wir die Produktion reduzieren. Ich schätze, dass wir etwa 30 Prozent unter dem Vorjahresniveau liegen.“ Wie die lokale Presse berichtet, blieb insbesondere die Automobilindustrie – traditionell ein wichtiger Abnehmer mexikanischen Leders – hinter den

Erwartungen zurück. Hinzu kommen anhaltend negative Umweltwahrnehmungen der Gerbereiindustrie sowie der zunehmende Einsatz alternativer Materialien, die die Nachfrage zusätzlich geschwächt haben. Die Krise trifft vor allem größere, formal organisierte Unternehmen, die mit höheren Fixkosten und strengeren Auflagen konfrontiert sind.

Demgegenüber zeigt sich der informelle Sektor, der vor allem aus Kleinst- und Kleinbetrieben besteht, vergleichsweise widerstandsfähig. Dieser Bereich macht mehr als die Hälfte der mexikanischen Gesamtwirtschaft aus und kann einen Teil der Schocks abfedern. Cicur zählt derzeit 130 angeschlossene Unternehmen, die zusammen für rund 80 Prozent der nationalen Lederproduktion stehen.

## Eine Branche am Scheideweg

Portugal und Mexiko verdeutlichen exemplarisch die auseinanderlaufenden Entwicklungswege der globalen Lederindustrie im Jahr 2025. Auf der einen Seite tragen Investitionen in Modernisierung, Nachhaltigkeit und Kommunikation dazu bei, die Nachfrage zu stabilisieren und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Auf der anderen Seite beschleunigen strukturelle Schwächen, veränderte Absatzmärkte und Reputationsprobleme den Niedergang. Für Gerbereien weltweit wird immer deutlicher: Die Neuerfindung der Branche ist keine Option mehr, sondern eine Voraussetzung für ihr Überleben.

# Wollsdorf Leder meldet Insolvenz an

**Die Wollsdorf Leder Schmidt & Co GmbH sowie die Holdinggesellschaft Wollsdorf International GmbH haben am 9. Januar einen Antrag auf Eröffnung eines Sanierungsverfahrens ohne Eigenverwaltung beim Landesgericht Graz eingereicht.**

Zur Begründung wurden „die negativen Entwicklungen in der Automobilzulieferindustrie“ genannt. Von dem Schritt sind insgesamt 365 Mitarbeiter sowie rund 660 Gläubiger betroffen. Laut den Angaben der Creditreform betragen die Aktiva der Wollsdorf Leder Schmidt & Co GmbH etwa 10,6 Millionen Euro, während die Passiva bei 26,7 Millionen Euro lagen. Bei der Holdinggesell-



schaft lagen die Aktiva bei rund 320.000 Euro, während die Passiva 32,2 Millionen Euro betragen. Laut den weiteren Angaben bieten beide Unternehmen eine Sanierungsplanquote von 20 Prozent, zahlbar innerhalb von zwei Jahren vom Tag der Annahme des Sanierungsplanvorschlags an. Wollsdorf Leder war zuletzt von den negativen Entwicklungen in der Automobilzulieferindustrie

schwer getroffen worden. Bereits seit September 2024 seien die Auftragseingänge seitens der OEMs stark rückläufig gewesen.

Eine den Qualitätsstandards entsprechende, gewinnbringende Produktion sei nur im Rahmen einer Verlagerung des Produktionsstandorts nach Mexiko möglich, hieß es in einer Mitteilung von Creditreform. Wollsdorf Leder hat offensichtlich den Plan, die Fertigungskapazitäten aus Österreich komplett nach Mexiko zu verlagern.

Mit den Banken seien Restrukturierungsvereinbarungen vereinbart worden, aber trotz Kündigungen zur Senkung der Kosten seien die Maßnahmen schlussendlich gescheitert.

# Französische Lederwirtschaft verliert an Dynamik

## Alliance France Cuir vermeldet Exportminus

**Die französische Lederbranche verzeichnete in den ersten neun Monaten 2025 einen spürbaren Rückgang. Der Handelsüberschuss sank von 3,7 Milliarden Euro im Vorjahreszeitraum auf 3,3 Milliarden Euro. Hauptgrund ist ein Exportminus von drei Prozent auf 13,7 Milliarden Euro, während die Importe mit 10,4 Milliarden Euro nahezu stabil blieben. Belastend wirkt vor allem die schwächere Nachfrage aus den USA und Asien. Das zeigt der aktuelle Bericht von Alliance France Cuir.**

**Rückgänge bei Rohhäuten und Fertigleder:** Bei Rohhäuten verzeichneten die Exporte ein Minus von zwei Prozent. Parallel dazu meldet der Verband rückläufige Schlachtmengen:

- Rinder: -2,8 Prozent
- Kälber: -6,9 Prozent

- Schafe: -8,1 Prozent
- Ziegen: -2,9 Prozent.

Die **Importe von Rohhäuten** sanken um sechs Prozent. Im Segment **Fertigleder** reduziert sich der Umsatz der Gerbereien im Zeitraum Januar bis September 2025 um 11,1 Prozent. Die Exporte gingen um ein Prozent zurück, während die Importe um vier Prozent zulegen.

### Schwaches Schuhgeschäft

In der Schuhindustrie setzt sich die Schwäche fort: Die Produktion schrumpfte um 10,8 Prozent, der Umsatz um 6,5 Prozent. Die Exporte fielen um drei Prozent, während die Importe um zwei Prozent stiegen – ein Zeichen für zunehmende Konkurrenz aus dem Ausland.

Entgegen dem Gesamtmarkt verbuchten Hersteller von Lederwaren ein Umsatzplus von drei Prozent. Dennoch sanken die Exporte in diesem Segment um drei Prozent, die Importe um sechs

Prozent. Alliance France Cuir führt die Entwicklung auf eine nachlassende internationale Nachfrage zurück, vor allem in Asien und den Vereinigten Staaten.

- Exporte nach Asien: -7 Prozent
- China/Hongkong: -5 Prozent
- Japan: -8 Prozent
- Singapur: -27 Prozent
- Südkorea: -7 Prozent
- Exporte in die USA: -2 Prozent
- Exporte nach Europa: +0,7 Prozent

Die Gesamtimporte blieben stabil: Ein Rückgang europäischer Lieferungen (-7 Prozent) wurde durch ein Plus aus Asien (+7 Prozent) ausgeglichen. Europas Anteil an den französischen Importen sinkt, während asiatische Anbieter Marktanteile gewinnen. Gleichzeitig fallen die durchschnittlichen Importpreise – um drei Prozent bei Schuhen und um 13 Prozent bei Handtaschen.

## Uruguay: DofinTannery meldet Insolvenz an

Nach mehr als 40 Jahren Geschäftstätigkeit ist die Gerberei Dofin, eines der bedeutendsten Unternehmen der Branche in Uruguay, zahlungsunfähig. Das Unternehmen hat Ende Oktober 2025 freiwillige Insolvenz beantragt; das Gericht bestätigte den Schritt am 3. November 2025. Damit wurden eine vorläufige Verwaltung, die Liquidation der Vermögenswerte sowie die Abberufung der bisherigen Geschäftsführung eingeleitet. Die Insolvenz spiegelt die schwierige Lage wider, in der sich die uruguayische Lederindustrie seit Jahren befindet. Schwankende internationale Nachfrage, steigende Kosten und neue Umweltauflagen belasten viele Betriebe.

Bereits seit 2022 hatten zahlreiche Zulieferer ausstehende Zahlungen gemeldet. Dofin wurde Mitte der 1980er-Jahre als Lager für gesalzene Wolle und Schaffelle gegründet. Anfang der 1990er-Jahre erfolgte die erfolgreiche Neuausrichtung auf Rinderhäute und Wetblue, das nach Europa, Asien und in die USA exportiert wurde. Mit Investitionen in Technologie und Produktentwicklung erweiterte das Unternehmen seine Palette um Spaltleder und chromfreie Häute und belieferte zwischen 2013 und 2017 auch die Automobilindustrie. In den letzten Jahren folgte eine weitere Diversifizierung in Richtung Schuh- und Lederwarenhersteller.

## Hohe Auszeichnung für Nabore

Die Firma Nabore, Tittling, wurde mit dem **Deutschen Nachhaltigkeitspreis** in der Kategorie Rohstoffindustrie für das Jahr 2026 ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde im Rahmen der Veranstaltung #DNP25 am 4. und 5. Dezember 2025 verliehen, wobei Nabore als Vorreiter für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft geehrt wurde, was ihren innovativen Ansatz in der Produktion und im Ressourcenmanagement unterstreicht. Nabore

wurde speziell für visionäres Denken und technologische Expertise in der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft gelobt. Ein ausführlicher Bericht über das Nabore-Konzept, das die Kreislaufwirtschaft in der Lederbranche ermöglicht, hatten wir in der letzten Ausgabe PRO-LEDER 6/2025 veröffentlicht. Sollte Ihnen diese nicht vorliegen, so können Sie das Heft zum Preis von Euro 9,00 inkl. MwSt. unter folgender E-Mail nachbestellen: mw@pro-leder.de.



*Hohe Ehrung: Die Firma Nabore erhielt im Dezember den Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie Rohstoffindustrie.*

# Rinder- und Milchkuhbestand fast konstant gegenüber Vorjahr

Statistisches Bundesamt veröffentlichte Ergebnisse der Viehzählung vom November 2025

**Das Statistische Bundesamt (Destatis) hat die vorläufigen Ergebnisse der Viehbestandserhebung vom 3. November 2025 vorgelegt. Während der Schaf- und Schweinebestand leicht gewachsen ist, bewegen sich die Zahlen im Bereich der Rinder in etwa auf Vorjahresniveau.**

Zum Stichtag 3. November 2025 hielten die Betriebe in Deutschland 10,5 Millionen Rinder, darunter 3,6 Millionen Milchkühe. Verglichen mit dem Vorjahr gab es damit rund 0,4 Prozent Rinder weniger (minus 41.000 Tiere). Der Milchkuhbestand hingegen stieg innerhalb eines Jahres um 0,2 Prozent (plus 7.200 Tiere) an. Im Zehnjahresvergleich war ein Rückgang von 16,0 Prozent (minus 688.000 Tiere) zu verzeichnen.

Die Zahl der Milchkuhhaltungen sank im Vergleich zum 3. November 2024 um 3,1 Prozent (minus 1.500 Haltungen) auf rund 47.200. Im Zehnjahresvergleich waren es 35,6 Prozent

(minus 26.100 Haltungen) weniger Milchkuhhaltungen.

## Schafbestand leicht gestiegen

Zum Stichtag 3. November 2025 hielten deutsche Betriebe rund 1,5 Millionen Schafe. Damit lag der Schafbestand um 0,8 Prozent oder 12.100 Tiere über dem Stand vom 3. November 2024. Im Zehnjahresvergleich waren das 3,6 Prozent oder 56.800 Tiere weniger.

Die Zahl der schafhaltenden Betriebe lag am 3. November 2025 bei rund 9.400 und verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Prozent (minus 260 Betriebe). Im Zehnjahresvergleich gingen die Schafbetriebe um 5,0 Prozent (minus 490 Betriebe) zurück.

## Schweinebestand leicht gewachsen

Zum Stichtag 3. November 2025 wurden in Deutschland 21,5 Millionen Schweine von 15 220 Betrieben gehalten. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergeb-

nissen der Viehbestandserhebung mitteilt, stieg der Schweinebestand im Vergleich zur Vorerhebung zum Stichtag 3. Mai 2025 deutlich um 2,8 Prozent (plus 575.800 Tiere) und gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Prozent (plus 196.300 Tiere) an.

Die Zahl der Betriebe blieb hingegen im Vergleich zum 3. Mai 2025 mit einem Rückgang von 0,2 Prozent (minus 30 Betriebe) nahezu konstant. Im Vergleich zum Vorjahr (3. November 2024) nahm die Zahl der Betriebe um 2,7 Prozent (minus 430 Betriebe) ab, im Zehnjahresvergleich seit 2015 um 40,8 Prozent (minus 10.500 Betriebe).

Verglichen mit 2015 ging der Schweinebestand um 22,3 Prozent oder 6,2 Millionen Tiere zurück. Da die Zahl der Betriebe in diesem Zeitraum deutlich stärker gesunken ist, hält die Entwicklung hin zu größeren Betrieben weiter an: Während im Jahr 2015 ein Betrieb durchschnittlich knapp 1 100 Schweine hielt, waren es zehn Jahre später mehr als 1.400 Tiere pro Betrieb.

## Westfleisch darf drei Rinderschlachthöfe von Vion übernehmen

Das Kartellamt untersagte der **Premium Food Group**, drei Rinderschlachthöfe von Vion zu übernehmen. Eine unerwartete Wende nimmt der Kampf um die Schlachthöfe in Süddeutschland: **Clemens Tönnies** löst den Kaufvertrag mit Vion und bietet Westfleisch die Übernahme der Standorte an.

## US-Rindfleischbranche unter massivem Druck

Seit Dezember 2025 befindet sich die US-amerikanische Rindfleischbranche in einer tiefen Krise. Mit **Tyson Foods** und **JBS** haben zwei der größten Fleischverarbeiter des Landes die Schließung bedeutender Produktionsstandorte angekündigt. Insgesamt gehen dadurch mehrere tausend Arbeitsplätze verloren. Zusätzlich hat sich Tyson Foods bereit erklärt, im Rahmen eines Vergleichs 82,5 Millionen US-Dollar zur Beilegung einer Sammelklage wegen mutmaßlicher Preismanipulation zu zahlen. Auslöser der aktuellen Turbulenzen ist vor allem ein akuter Mangel an Schlachtrindern. Anhaltende Dürreperioden haben die Bestände deutlich reduziert und die Rindfleischpreise in diesem Jahr auf Rekordniveau getrieben. Zusätzlich hat ein Importverbot für Rinder aus Mexiko das Angebot weiter verknappt. Die Folge: Fleischverarbeiter müssen deutlich höhere Preise für Schlachtvieh zahlen, was die ohnehin angespannten

Margen weiter unter Druck setzt. Die Entwicklung hat inzwischen auch die Politik auf den Plan gerufen. US-Präsident Donald Trump kündigte an, Maßnahmen zur Senkung der Rindfleischpreise zu prüfen. Gleichzeitig warf er den sogenannten „Big Four“ der Fleischindustrie vor, Preise abgesprochen und künstlich in die Höhe getrieben zu haben – Vorwürfe, die die Branche zurückweist. Besonders gravierend sind die Folgen für **Lexington** im Bundesstaat Nebraska: Die rund 11.000 Einwohner zählende Stadt beherbergt seit 1990 einen Schlacht- und Zerlegebetrieb, der 2001 von Tyson Foods übernommen wurde. Das Werk beschäftigt derzeit rund 3.200 Mitarbeiter und verarbeitet täglich bis zu 5.000 Rinder. Tyson kündigte an, den Standort bis Januar 2026 zu schließen. Nach Angaben der Nachrichtenagentur Associated Press könnten infolgedessen Hunderte Familien gezwungen sein, die Region auf der Suche nach Arbeit zu verlassen, was erhebliche wirtschaftliche Folgen für den gesamten Ort hätte. Tyson begründete die Entscheidung mit dem Ziel, die Rinderverarbeitung zurückzufahren und Kosten zu begrenzen. Auch der Wettbewerber **JBS** fährt Kapazitäten zurück: Der Konzern kündigte an, das Werk der **Swift Beef Company** in Riverside bei Los Angeles zu schließen. Davon sind 374 Beschäftigte betroffen. Ein Unternehmenssprecher erklärte gegenüber Reuters, die Entscheidung stehe nicht im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit von Schlachtvieh, sondern sei Teil einer operativen Optimierung. Die Produktion werde auf andere Standorte verlagert.

# Ein natürlicher Look kehrt zurück

Die neuen Möbelrends sollen Lust auf eine neue Einrichtung machen

Warme Naturfarben, Ton-in-Ton-Konzepte und helle Hölzer bringen in diesem Jahr viel Geborgenheit in die eigenen vier Wände. „Unsere Hersteller wecken mit ihren innovativen Neuheiten viel Lust auf eine neue Einrichtung, die dank hoher Qualität lange Freude bereitet“, stellt Jan Kurth, Geschäftsführer der Verbände der Deutschen Möbelindustrie, fest. Anlässlich der am 20. Januar 2026 beginnenden Möbelmesse Imm cologne gaben die Möbelverbände einen Überblick über die wichtigsten Einrichtungstrends.

## Ton-in-Ton im Ess- und Wohnbereich

Für ein perfektes Wohnambiente lassen sich die Füße von Stühlen und Sofas neuerdings farblich passend auf Schränke, Side- und Lowboards sowie Tische abstimmen. Statt in Schwarz oder Silber sind die Untergestelle in zarten Rot-, Beige-, Braun- oder Grautönen lackiert. Auf diese Weise ergibt sich ein besonders harmonisches Gesamtbild im Ess- und Wohnzimmer.

Bei den Schränken und Kommoden fallen abgeschrägte Fronten sowie Einsätze aus geriffeltem Glas ins Auge. Akzente lassen sich mit gebürstetem Stahl und patiniertem Messing setzen. Für viel Wohnlichkeit sorgt der goldbraune Farbton der Kastanie, die in der neuen Ausführung taupefarben-geölt erhältlich ist und eine Alternative zur beliebten Eiche darstellt. Viel Flexibilität ermöglichen ausziehbare Tische, die mit bequemen Polsterstühlen – gerne als drehbare Variante – bestückt werden. Neu ist ein



*Ton-in-Ton: Die farbliche Abstimmung von Stuhlbeinen und Esstisch erzeugt ein besonders harmonisches Wohnambiente.*

Esstisch, der sich sowohl in der Länge als auch in der Breite vergrößern lässt. Innovative Auszugstechniken ermöglichen auch für kleine Räume komfortable Lösungen, etwa bei runden Esstischen.

## Weiche Stoffe für Polstermöbel

Bei Sofas und Sesseln sorgen besonders weiche und in der Haptik weiche Stoffe wie Chenille, Bouclé und Velours für ein behagliches Ambiente. Zunehmend Verwendung finden Materialien mit Anteilen aus

recycelter Wolle oder recycelten Kunststoffen. Die Stoffe kommen in natürlichen Tönen daher: Beige, Sand und Grau dominieren, ergänzt durch frische Grüntöne wie Salbei oder Olive sowie warme Erdfarben wie Terrakotta und Rost. Auch die Formen folgen mit zunehmend weichen Linien dem Wunsch nach Natürlichkeit. Die Polstermöbel werden runder, organischer.

Der Trend geht außerdem zu modularen Systemen, die sich nach Lust und Laune umstellen und so flexibel auf den Raum und die eigenen Bedürfnisse anpassen lassen. Die neue Generation von Polstermöbeln überzeugt zudem mit cleveren Details. Verstellbare Rücken- und Armlehnen oder Sitzflächen sorgen für maximalen Komfort, während integrierte USB-Anschlüsse oder kabellose Ladestationen den Alltag erleichtern. Neben der klassischen Couch zieht auch der Relaxsessel in immer mehr Wohnzimmer ein. Er wird zum persönlichen Wohlfühlplatz. Weiterhin im Trend: Kleine Cocktailsessel, die oft als Farbtupfer im Kontrast zu gedeckten Farben gewählt werden.

Darüber hinaus legen Premiumhersteller zurzeit häufig ihre Klassiker wieder auf. Damit unterstreichen die Marken, dass sie Wert auf Traditionen legen. Gerade in unsicheren Zeiten greifen die Menschen gerne auf Bewährtes zurück.



*Grazile Seitenlehnen und ein schwebend wirkender Korpus verleihen dem Sofa eine leichte Optik.*

# Leise Leuchtkraft, neue Klarheit

Pantone-Farbe des Jahres: Cloud Dancer

„Cloud Dancer“ – was klingt wie der Name eines Indianerhäuptlings, ist in Wirklichkeit eine Farbe. Und zwar DIE Trendfarbe, die der globale Farbexperte und Anbieter professioneller Farbstandards, Pantone, zur Farbe des Jahres 2026 gekürt hat.

Mit „Cloud Dancer“ kürt Pantone eine Farbe, die sich bewusst der modischen Lautstärke entzieht. Kein Spektakel, kein Signalton, kein Effekt um seiner selbst willen. Stattdessen ein gebrochenes Weiß, das zwischen Himmel und Erde zu schweben scheint – sanft, lichtdurchflutet und von einer Tiefe, die sich erst beim zweiten Blick erschließt. Nach Jahren, in denen Farben Emotionen, Eskapismus oder Erdung transportieren sollten mit Farben wie Mocha Mousse oder Peach Fuzz, markiert Cloud Dancer einen leisen, aber deutlichen Perspektivwechsel: weg von Opulenz, hin zu Klarheit, Ruhe und innerer Balance.

Pantone beschreibt Cloud Dancer als ein Weiß mit milchigen, pudrigen Untertönen – weder steril noch kühl, sondern weich, offen und menschlich. „Cloud Dancer reflektiert das Bedürfnis nach Ruhe, Balance und mentaler Klarheit in einer zunehmend komplexen Welt“, erklärt **Leatrice Eiseman**, Executive Director des Pantone Color Institute. Der Farbton stehe für einen zeitgemäßen Luxusbegriff, der nicht über Überfluss definiert wird, sondern über Qualität, Langlebigkeit und bewusste Gestaltung.

## Projektionsfläche für Materialität

Weiß war nie einfach nur „nicht bunt“. In seiner gebrochenen Form wird es zur Projektionsfläche für Materialität, Handwerk und Haltung. Cloud Dancer ist kein Reinweiß, das Distanz schafft, sondern ein Ton, der Nähe zulässt. Gerade in Mode

und Design lenkt er den Blick auf das Wesentliche: auf Schnitte, Oberflächen, Lederqualitäten, Prägungen, Nähte. Nichts lenkt ab, nichts übertönt das Material selbst.

In der Farblehre zählt Cloud Dancer zu den achromatischen Tönen, gewinnt seine Wirkung jedoch durch minimale Pigmentbeimischungen. Ein Hauch von Grau, Creme oder Sand entscheidet über seine Anmutung – über Strenge oder Weichheit, Kühle oder Wärme. Diese feine Balance macht den Ton so vielseitig: Er harmoniert mit erdigen Nuancen ebenso wie mit kühlen Grautönen, mit sanften Pastells ebenso wie mit starken Akzenten. Besonders stimmig wirkt Cloud Dancer im Zusammenspiel mit Naturmaterialien wie Leder, Holz oder Textilien mit sichtbarer Struktur.

## Weiß: Symbol des Ideals

Kaum eine Farbe ist kulturell so aufgeladen wie Weiß. In vielen Kulturen steht es für Reinheit, Neubeginn und Transzendenz – in anderen hingegen für Trauer und Abschied. In der westlichen Kunstgeschichte war Weiß lange Zeit vor allem Träger von Licht: in der Antike Symbol des Ideals, in der Renaissance Mittel zur Darstellung des

Göttlichen. Spätestens mit der Moderne wandelte sich Weiß vom Hintergrund zum eigenständigen Ausdrucksträger.

Kazimir Malewitschs legendäres Gemälde Weiß auf Weiß von 1918 gilt bis heute als radikaler Wendepunkt: Weiß wurde hier nicht mehr als Abwesenheit von Farbe verstanden, sondern als maximale Konzentration. Malewitsch selbst interpretierte die Farbe Weiß als Zeichen der „reinen Bewegung“ und des Übergangs in eine neue, höhere Dimension der Kunst. Auch die Architektur des 20. Jahrhunderts – von Le Corbusier bis Bauhaus – erhob Weiß zur Manifesta-



Collezione N 01



Lagerfeld



Tamaris



Chanel

LEDERMODE



Kartell



Certina



Suri Frey

tion von Funktion, Klarheit und Fortschritt. Es war die Farbe der Reduktion, aber auch der Utopie.

Gleichzeitig blieb Weiß immer ambivalent. Es kann Reinheit bedeuten – oder Ausschluss. Neutralität – oder Macht. Gerade diese Vielschichtigkeit macht den Ton bis heute kulturell relevant. Cloud Dancer knüpft an diese Tradition an, übersetzt sie jedoch in eine weichere, menschlichere Gegenwart. Es ist ein Weiß, das nicht dominiert, sondern begleitet, so die Verantwortlichen von Pantone.



Chanel



Inuikii

**Neubeginn und Beständigkeit**

Symbolisch steht Weiß seit jeher für Neubeginn. In seiner gebrochenen, warmen Variante spiegelt Cloud Dancer einen Zeitgeist wider, der weniger nach schnellen Reizen sucht als nach Beständigkeit. In einer Welt permanenter Beschleunigung wirkt dieser Ton wie eine visuelle Atempause. Er passt zu einer Branche, die zunehmend über Verantwortung, Ressourceneffizienz und Langlebigkeit nachdenkt. Gerade im Kontext von Nachhaltigkeit entfaltet Cloud Dancer seine Stärke. Der Farbton schreit nicht nach Aufmerksamkeit, sondern setzt auf Substanz. Er verträgt Patina, Alterung und Reparatur. Er altert würdevoll – ein Aspekt, der im Schuh- und Lederbereich zunehmend an Bedeutung gewinnt. Cloud Dancer ist damit nicht nur ästhetisch anschlussfähig, sondern auch konzeptionell.

**Cloud Dancer im Design**

In der Mode lässt sich Cloud Dancer sowohl monochrom inszenieren als auch als ruhige Basis für akzentuierte Looks. Besonders überzeugend wirkt der Ton in klaren Silhouetten, fließenden Materialien und hochwertigen Oberflächen. Im Schuhbereich verleiht er minimalistischen Sneakern ebenso Eleganz wie puristischen Sandalen, Loafers oder reduziert gestalteten Stiefeletten. Glattes Leder, Velours oder technische Materialien erhalten durch das sanfte Off-White eine neue Tiefe und Präsenz.

Cloud Dancer ist keine Farbe, die Aufmerksamkeit einfordert. Sie bleibt – und genau darin liegt ihre Stärke. In einer lauten Welt setzt sie auf leise Leuchtkraft. Und vielleicht ist genau das ihr größter kultureller Wert: dass sie Raum lässt.

Das **Pantone Color Institute** in New Jersey kürt seit 1999 jedes Jahr eine „Farbe des Jahres“ als Symbol für den Zeitgeist und Inspiration für Design, Mode, Beauty, Branding und Inneneinrichtung. Doch ist Weiß überhaupt eine Farbe? Laut Adobe sind alle Farben außer Schwarz Reflektionen sichtbaren Lichts. Im Gegensatz zu Weiß und den anderen Farben kann reines Schwarz in der Natur ohne jegliches Licht existieren. Wird nahezu alles Licht reflektiert, sieht man Weiß. Wird kein Licht reflektiert, sieht man die Farbe Schwarz. Weiß wird bisweilen als Farbe gesehen, da weißes Licht alle Farben des sichtbaren Lichtspektrums enthält. Oft wird auch Schwarz zu den Farben gezählt, weil man es durch das Mischen anderer Farbpigmente auf Papier herstellen kann. Technisch gesehen werden Schwarz und Weiß als unbunte Farben bezeichnet, mit denen sich Schattierungen und Tönungen der bunten Farben herstellen lassen.



# Das Themenspektrum wird immer breiter

## Cads-Mitgliederversammlung in Düsseldorf

**Cads- das Nachhaltigkeits-Netzwerk der Schuhbranche steht für Expertise, Vertrauen und Sicherheit. Mitte Dezember 2025 fand in Düsseldorf die Mitgliederversammlung statt, auf der auch Vorstandswahlen auf der Tagesordnung standen.**

Zu Cads gibt es keine Alternative! Auf unseren Erfolgen müssen wir weiter aufbauen“, mit diesem Appell eröffnete der Cads Vorsitzende **Andreas Tepest** (Deichmann) die Cads-Mitgliederversammlung, die am 10. und 11. Dezember 2025 in Düsseldorf stattfand. Rund 70 Teilnehmer aus Industrie, Handel und diverser Brancheninstitutionen nutzten die Veranstaltung, um sich über die turnusmäßigen Regularien hinaus mit den neuesten EU-Verordnungen und Regularierungen zu beschäftigen. „Weitblick“ im wahrsten Sinne des Wortes boten die stylischen Räumlichkeiten der Kanzlei Noerr im 17. Stock mit einer grandiosen Aussicht über den Düsseldorfer Medienhafen.

An beiden Tagen wartete die Cads-Mitgliederversammlung mit einem umfangreichen und anspruchsvollen Programm auf. Namhafte Referenten berichteten über neueste Entwicklungen und kommende Regularien aus EU-Sicht. Wertvolle Tipps für mehr Orientierung im Compliance-Dschungel gab **Dr. Arun Kapoor** von der Kanzlei Noerr den Teilnehmern mit auf den Weg, während sein Kollege **Dr. Ingo Theusinger** über den ökonomischen Nutzen und die rechtlichen Grundlagen in Bezug auf die Regulierung von Lieferketten wie dem das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz referierte.

Fest steht: Das Thema Nachhaltigkeit mit seinen vielen Facetten stellt die Schuh- und Lederbranche vor riesige Herausforderungen. Diese Herausforderungen will Cads nicht nur bewältigen, sondern sich proaktiv mit Maßnahmen und Vorkehrungen bei Politik und NGOs Gehör verschaffen. „Immer wieder neue Gesetze, Ankündigungen und Änderungen sorgen bei den Unternehmen der Branche für Verunsicherung. Hier wollen und können wir Hilfe leisten“, sagte Andreas Tepest und forderte die Teilnehmer auf, sich nicht nur aktiv zu engagieren, sondern auch weitere Unternehmen für die Mitarbeit bei Cads zu gewinnen. Mehr Öffentlichkeitsarbeit und personelle Verstärkung im juristischen Bereich sollen



Im 17. Stock der Düsseldorfer Kanzlei Noerr fand die diesjährige Mitgliederversammlung statt.

außerdem dazu beitragen, die Außenwirkung der Initiative zu stärken.

Intern gehen die Cads-Mitglieder, aktuell sind es 78, mit bestem Beispiel und Expertise voran. Dafür stehen unter anderem die Aktivitäten der diversen Arbeitsgruppen, die ihre aktuellen Projekte und Forschungsergebnisse mit Engagement betreiben. In Düsseldorf berichtete unter anderem **Dr. Ines Anderie** (PFI) über den aktualisierten EU-Beschränkungsvorschlag für PFAS und die gesetzlichen Regelungen in weiteren Ländern.

Neueste Erkenntnisse und die nächsten Schritte zur praktischen Anwendung des Product Environmental Footprint (PEF) zeigten **Carolin Weidner-Cowalski** (Deichmann), **Dominic Bergmeister** (Deichmann), **Dr. Christian Achtel** (PFI) und **Dr. Johannes Augustin Menges** (PFI) auf. Sie setzten sich intensiv auseinander unter anderem mit den Problemfeldern wie eine diffizile Beschaffung von Daten bei den Lieferanten und den Ergebnissen aus dem kürzlich in Pirmasens stattgefundenen PEF-Workshop zum Thema Umweltbilanzierung von Produkten und Herstellungsprozessen. „Wir müssen uns mit dem PEF auseinandersetzen, aber dürfen uns nicht mit den Textil- und Bekleidungsherstellern über einen Kamm scheren lassen“, forderte Andreas Tepest. Sein Appell an die Cads-Mitglieder: „Der PEF wird vermutlich nicht vor 2030 kommen, aber wir sollten die nächsten vier Jahre

gemeinsam und intensiv zur Vorbereitung nutzen. Ziel ist ein einheitliches Branchenverständnis und bestenfalls die Etablierung eines Branchenstandards.“

### Von der Pflicht zur Kür

Das gilt auch für den **Digitalen Produktpass (DPP)**. Einen detaillierten Überblick über die Regulatorik des Digitalen Produktpasses boten **Theresa Taller** und **Alexander König** von GS1 Germany. Die Experten zeigten auf, wie GS1 Standards zur Erfüllung der Regulatorik eingesetzt werden könnten, gefolgt von konkreten Handlungsempfehlungen für Unternehmen, die schon jetzt mit der Umsetzung beginnen wollen. Wenngleich mit einer Verpflichtung für Schuhhersteller vorerst nicht zu rechnen sei, werde es bis 2027 eine Vorstudie zu Schuhen geben. Ein delegierter Rechtsakt könnte 2030 folgen, so die Einschätzung der GS1 Experten.

**Philip Schmermund** (Wortmann) brachte die Teilnehmer auf den neuesten Stand der EU-Verpackungsverordnung PPWR. Die PPWR fordert ab dem 16. August 2026 Konformitätsbewertungen und Dokumentationen gegenüber den Behörden sowie Hinweispflichten auf dem Verpackungsmaterial. Weil das Gesetz unterschiedliche Pflichten für die unterschiedlichen Marktteiligen vorsieht, gelte es zunächst festzustellen, welche Rolle der Schuhhersteller einnimmt. Dafür hat

die Cads-Arbeitsgruppe PPWR typische Standardprozesse bei der Fertigung skizziert und entsprechende Rollen zugeordnet. Ziel ist es, ein Handbuch zur rechtssicheren und standardisierten Umsetzung zu veröffentlichen.

Den Abschluss der Cads-Mitgliederversammlung bestritten der designierte HDS/L Hauptgeschäftsführer sowie zukünftige Cads-Geschäftsführer **Torben Schütz** und der Cads-Vorsitzende Andreas Tepest. In ihrem Vortrag zur EU-Abfallrichtlinie (Waste Framework Directive - kurz WFD) erläuterten die Experten, welche Anforderungen auf die Textil- und Schuhbranche zukommen. Die WFD sieht die Einführung einer erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) für Textilien und Schuhe vor. Derartige EPR-Systeme gibt es bereits für Elektrogeräte, Batterien und Verpackungen. Offen ist die nationale Umsetzung dieser EU-Richtlinie. „Die aktuell diskutierten Konzepte sind nicht ausgereift.“ so Schütz und Tepest. „Wir müssen in dieser Diskussion die Besonderheiten der Schuhbranche herausstellen. Es geht darum, mit geballter Kraft an die Politik heranzutreten und eine für unsere Branche tragbare Lösung zu finden.“ Auch hier sei es wichtig und unabdingbar, Textilien und Schuhe klar voneinander zu trennen.

Im Rahmen der Cads-Mitgliederversammlung wurde der Vorstand neu gewählt. Für weitere drei Jahre in ihrem Amt bestätigt wurden der Vorsitzende Andreas Tepest und sein Stellvertreter **Sven Reimers** (Lloyd Lifestyle). Wiedergewählt wurden ebenfalls **Markus Nelke** (Lupriflex), **Christian**



Von links nach rechts: Torben Schütz, Andreas Tepest, Christian Ludy, Sandra Gunzinger, Markus Nelke, Sven Reimers, Jörg Ertl und Manfred Junkert.

**Ludy** (Lowa) und **Andreas Burmeister** (Wortmann). Neu im Vorstand sind **Sandra Gunzinger** (Gabor) und **Jörg Ertl** (Ricosta). Der Cads-Beirat besteht aus **Sonja Arians** (Baak), **Susanne Diess** (Diess Consulting), **Karin Kappler** (Legero), **Olga Wedel** (Wortmann) und **Carolin Weidner-Cowalski** (Deichmann).

In Düsseldorf wurde der noch amtierende Cads-Geschäftsführer **Manfred Junkert** offiziell verabschiedet. Andreas Tepest dankte ihm im Namen des Vorstands für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschte seinem Nachfolger Torben Schütz viel Erfolg.

Die nächste Cads-Mitgliederversammlung wird am 24./25.Juni in Offenbach stattfinden.

### Cads

Cads e.V. ist die Kooperation für abgesicherte definierte Standards bei Schuh- und Lederwarenprodukten. Als nicht gewinnorientierte Initiative der deutschen Schuh- und Lederwarenbranche zielt Cads darauf ab, soziale, ökologische und gesundheitliche Standards zu entwickeln und deren Einhaltung über die gesamte Lieferkette sicherzustellen. Schwerpunkte der Arbeit von Cads e.V. liegen auf den Themen Schadstoffreduktion und Einhaltung sozialer Standards bei der Herstellung von Schuh- und Lederwaren.

## Freiberger Ledertage 2026: Call for Papers

Die Freiberger Ledertage haben sich als zentrales Forum für die Lederindustrie etabliert. Die 13. Ausgabe der Tagung verdeutlichte im vergangenen Jahr, wie stark sich die Branche derzeit im Spannungsfeld von Tradition und Innovation bewegt. Diskutiert wurden sowohl Fragen der gesellschaftlichen Akzeptanz von Leder als auch konkrete technologische Ansätze für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Lederherstellung. Mit rund 180 Teilnehmern und nahezu 30 Fachvorträgen bot die Veranstaltung eine breite Plattform für fachlichen Austausch, Vernetzung und neue Impulse. Die Lederindustrie steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Technologische Entwicklungen, neue regulatorische Rahmenbedingungen und veränderte Marktanforderungen prägen den Transformationsprozess. Die Freiberger Ledertage greifen diese Dynamik auf und zielen darauf ab, Orientierung zu geben sowie praxistaugliche Lösungsansätze vorzustellen. Im Mittelpunkt stehen anwendungsnahe Impulse, datenbasierte Erkenntnisse und Innovationen mit klarem Umsetzungsbezug. Am **1. und 2. Juli** gehen die Freiberger Ledertage in ihre 14. Runde. **Austragungsort ist erstmals Münster.** Veranstaltet wird die Tagung gemeinsam vom **Verein für Gerberei-Chemie und -Technik e.V. (VGCT)** und dem **Forschungsinstitut für Leder und Kunststoffbahnen (FILK) Freiberg**. Beide Organisationen laden Fachleute aus Industrie, Forschung und angrenzenden Disziplinen ein, sich aktiv an der Programm-

gestaltung zu beteiligen. Im Rahmen des Call for Papers werden Vorträge mit klarem Anwendungsbezug sowie hohem Innovations- und Transferpotenzial gesucht. Eingereicht werden können Beiträge aus der Gerberei- und Lederindustrie ebenso wie aus angrenzenden Fachgebieten.

Thematische Schwerpunkte sind unter anderem:

- neue und alternative Technologien der Lederherstellung
- Fortschritte in Charakterisierung und Analytik
- nachhaltige Rohstoffe und Prozesse in der Gerberei
- innovative Be- und Verarbeitungstechnologien
- Automatisierung, Digitalisierung und Maschinenbau
- Trends und Entwicklungen in den Anwenderbranchen
- Handwerksgerbereien im Kontext von Industrie 4.0

Die **Einreichungsfrist für Beitragsvorschläge endet am 15. März**

Neben dem fachlichen Programm legen die Freiberger Ledertage traditionell großen Wert auf persönlichen Austausch. Auch in diesem Jahr sind begleitende Networking-Formate vorgesehen, darunter eine **Tretboot-Rallye auf dem Aasee** sowie ein gemeinsamer Abend im Restaurant A2 am Aasee. Mit ihrem interdisziplinären Ansatz und dem Fokus auf praxisrelevante Innovationen wollen die Freiberger Ledertage 2026 erneut einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Lederbranche leisten. Nähere Informationen im Internet: <https://www.freibergerledertage.de/>

**FIRMENBERICHTE**

**Sympatex ist insolvent**

Die **Sympatex Technologies GmbH** hat am 22. Januar beim Amtsgericht München einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wegen Zahlungsunfähigkeit gestellt. Das Gericht hat dem Antrag zugestimmt und die vorläufige Insolvenzverwaltung angeordnet. Zum vorläufigen Insolvenzverwalter wurde Rechtsanwalt **Axel W. Bierbach** von der Kanzlei Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen bestellt. Gleichzeitig wurde auch über die Muttergesellschaft, die **Smart Solutions Holding GmbH**, ein Insolvenzantrag gestellt. Die Geschäftsführung begründet den Schritt mit anhaltenden wirtschaftlichen Belastungen, die zuletzt nicht mehr allein über den laufenden Betrieb ausgeglichen werden konnten. Geschäftsführerin **Kim Scholze** betont, dass das Verfahren den strukturierten Rahmen für eine Sanierung und Neuausrichtung des Unternehmens bietet. Der operative Geschäftsbetrieb von Sympatex läuft nach Angaben des Unternehmens weiter.

**CHEMIE**

**Henkel will Stahl übernehmen**

Der deutsche Henkel-Konzern mit Sitz in Düsseldorf hat bestätigt, dass er mit **Wendel**, dem französischen Mehrheitsaktionär von Stahl, über einen Deal mit einem indikativen Wert von bis zu zwei Milliarden Euro verhandelt. Laut Bloomberg verhandelt Wendel aber nicht ausschließlich mit Henkel über einen Verkauf. Henkel und Wendel diskutieren die Möglichkeit einer Einigung über den Verkauf des niederländischen Unternehmens Stahl Holdings. Der deutsche Chemiekonzern erklärte gegenüber Bloomberg, dass noch nicht sicher sei, ob die Gespräche zu einer Übernahme oder einer anderen Art von Vereinbarung führen werden. Sollte ein Verkauf zustande kommen, müsste dieser noch von den jeweiligen Vorständen und anschließend von den zuständigen Kartellbehörden genehmigt werden. Wendel wies darauf hin, dass es sich um nicht-exklusive Gespräche mit Henkel handelt. Ende November 2024 hatte Bloomberg bereits über die Absicht von Wendel berichtet, Stahl zu einem Wert von bis zu zwei Milliarden Euro zu verkaufen. Wendel und **Carlyle** hatten Stahl im Jahr 2006 für 520 Millionen Euro erworben. Eine Umschuldung wurde 2010 abgeschlossen und Wendel hält derzeit einen Anteil von 68 Prozent an Stahl. Das Unternehmen

erwarb 2014 das Ledergeschäft von **Clariant** und 2017 den Geschäftsbereich Lederchemikalien von **BASF**. Im November 2024 gab Stahl den Verkauf seines Geschäftsbereichs für Lederchemikalien für die Nassverarbeitung an **Syntagma Capital** bekannt, doch der Deal kam nicht zustande. Ein Jahr später erklärte Stahl: „Die derzeitigen negativen Marktbedingungen haben sich auf die Geschäftsentwicklung ausgewirkt und die Verkaufsbedingungen für Stahl weniger günstig gemacht, so dass wir die Transaktion nicht abgeschlossen haben. Stahl und Syntagma Capital haben sich einvernehmlich darauf geeinigt, die Vereinbarung aufzulösen.“ Die Ausgliederung des Nassbereichsgeschäfts wurde unabhängig davon fortgesetzt. Am 1. Januar dieses Jahres wurde ein unabhängiges Unternehmen namens **Muno** gegründet, das von Wendel kontrolliert wird und seinen Sitz in Paderno Dugnano (Mailand) hat. Es bleibt abzuwarten, ob das neu gegründete Unternehmen Muno ebenfalls von einem möglichen Verkauf betroffen sein wird.

**MÖBEL**

**Hülsta: Österreichischer Investor**

Deloitte-Partner **Albert Hannak** beteiligt sich an der deutschen Möbelmarke Hülsta. Nach eigenen Angaben handelt es sich um ein rein privates Engagement, nicht um eine Treuhandkonstruktion. Mit Hannak tritt ein weiterer Österreicher auf dem deutschen Möbelmarkt in Erscheinung. Während die **XXXLutz-Gruppe** – nach Ikea die Nummer zwei im europäischen Möbelhandel – mit der angestrebten Übernahme der **Porta-Gruppe** ihre Marktposition in Deutschland weiter ausbauen will, verfolgt Hannak eine andere Strategie: Er hat sich nach der Insolvenz von Hülsta im Jahr 2024 die Rechte an der Traditionsmarke gesichert und führt sie gemeinsam mit dem bestehenden Management zurück in den Handel. Zugleich betont er, die Möbelbranche sehr gut zu kennen. Trotz der aktuell schwächeren Marktlage zeigt er sich optimistisch: „Wo andere nur die Krise sehen, sehe ich die Chance.“

**Natuzzi plant 479 Entlassungen**

Nach dem Jahreswechsel sendet Natuzzi erste Signale des Entgegenkommens im Streit um den Industrieplan 2026–2028. Der Plan sieht aktuell 479 Entlassungen sowie die Schließung der Werke Altamura und Jesce 2 in Santeramo in Colle vor. Dies wurde beim Treffen am 9. Januar in Bari im Rahmen des Sepac (Economic Production System

and Crisis Areas) bekannt, an dem auch Apuliens Regionalpräsident **Antonio Decaro** teilnahm. Das Unternehmen erklärte sich bereit, den Plan zu überprüfen und mögliche neue Industrieinvestitionen zu evaluieren. Ziel sei es, die Produktion nachhaltig abzusichern, auch mithilfe regionaler arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitischer Instrumente. Firmengründer **Pasquale Natuzzi** sprach von Missverständnissen in der Kommunikation und betonte die Verbundenheit des Konzerns mit dem Standort. Zugleich verwies er auf den **Umsatzrückgang von 468 Millionen Euro im Jahr 2022 auf geschätzte 300 Millionen Euro im laufenden Jahr**. Die Gewerkschaften begrüßten die Gesprächsbereitschaft, bekräftigten jedoch ihre Forderung nach dem Erhalt aller Standorte und Arbeitsplätze sowie nach Investitionen und der Rückverlagerung von Produktion aus dem Ausland.

**Deutsche Möbelindustrie lehnt staatliche Kaufprämie für E-Autos ab**

Die Bekanntgabe der konkreten Ausgestaltung der staatlichen Kaufprämie für Elektroautos kommentiert **Jan Kurth**, Geschäftsführer der **Verbände der Deutschen Möbelindustrie**, wie folgt: „Die Möbelindustrie spricht sich klar gegen die E-Auto-Förderung aus. Diese Art einer staatlichen Konsumlenkung schadet mehr, als sie nutzt: Sie reduziert die Planungssicherheit und die Innovationsbereitschaft anderer Branchen in Deutschland. Zudem ist der Cluster „Bauen und Einrichten“ mit rund einer Million Beschäftigten genauso eine tragende, innovative Säule der deutschen Wirtschaft wie die Automobilindustrie. Mit dieser einseitigen Förderung verschiebt die Bundesregierung die Konsumausgaben der Verbraucherinnen und Verbraucher in den Autokauf, während andere Branchen weiter unter Kaufzurückhaltung leiden. Verbraucherinnen und Verbraucher können ihr Geld nur einmal ausgeben. Im Jahr 2009 verursachte die damalige Verschrottungsprämie einen Umsatzeinbruch von 10 Prozent für die deutsche Möbelindustrie. Statt kurzfristige Kaufanreize für einzelne Produkte zu setzen und damit Branchen gegeneinander auszuspielen, sollte die Politik auf anerkannte Maßnahmen zur Konjunkturbelebung setzen: Den Wohnungsbau fördern, die Last durch Steuern und Sozialabgaben reduzieren und über dringend benötigte Entbürokratisierungen endlich wieder Wirtschaftswachstum und Konsumfreude ermöglichen. Davon würde das gesamte Land profitieren und nicht nur eine einzelne Branche.“

## SCHUHE

### Comeback für Elgg

Die Ostschweizer **Kyburn-Joya-Gruppe** belebt eine traditionsreiche Marke der Schweizer Schuhindustrie neu: Elgg. Das Unternehmen übernimmt die Marke, die über Jahrzehnte zu den wichtigsten Herstellern von **Militärschuhen** gehörte. Mit der Rückkehr von Elgg soll künftig wieder Militärschuhwerk für die Schweizer Armee in der Schweiz produziert werden. Mit der Übernahme verfolgt die Kyburn-Joya-Gruppe das Ziel, Produktion und Wertschöpfung im Land zu stärken. Das Unternehmen betreibt im St. Galler Rheintal einen eigenen Produktionsstandort und will dort perspektivisch die Fertigung von Armeestiefeln aufbauen. Co-CEO **Karl Müller** betont, dass eine Rückführung der Produktion nicht nur industrielle Kompetenz sichere, sondern auch regionale Arbeitsplätze und Versorgungssicherheit stärke. Bereits im kommenden Jahr sollen erste Prototypen eines ergonomisch überarbeiteten Kampfstiefels vorgestellt werden. Die Entwicklung markiert einen Neustart für die Marke Elgg, die im 19. Jahrhundert gegründet wurde und bis ins späte 20. Jahrhundert eine zentrale Rolle in der Schweizer Militärschuhproduktion spielte. Der geplante Produktionsaufbau beginnt mit einem Kampfstiefel, der speziell für Frauen konzipiert wird. Aus Sicht des Unternehmens ermöglicht dieser Fokus einen stufenweisen Ausbau der Fertigung, bevor größere Stückzahlen für Herrenmodelle folgen. Die Ursprünge der Marke Elgg reichen bis 1847 zurück – in eine Zeit, in der die Schweiz eine vielfältige, von zahlreichen Betrieben getragene Schuhindustrie besaß. Wie viele andere Hersteller geriet jedoch auch Elgg ab den 1970er-Jahren durch zunehmenden internationalen Preisdruck unter Druck. Die Produktion hochwertiger, rahmengenähter Herrenschuhe und Militärstiefel blieb zunächst bestehen: Bis Ende der 1990er-Jahre fertigten rund 100 Mitarbeiter täglich bis zu 500 Paar Schuhe, die auch international exportiert wurden. 2002 endete die Fertigung in der Schweiz endgültig.

### Arklyz schließt Gabor-Übernahme ab

Die Arklyz AG hat die Übernahme der **Gabor Shoes GmbH** erfolgreich abgeschlossen. Nach Angaben des Unternehmens wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt und sämtliche Abschlussbedingungen erfüllt. Arklyz hat 100 Prozent der Anteile an der Gabor Shoes GmbH sowie deren Betriebsgesellschaften übernommen.

Zu den finanziellen Details der Transaktion wurden keine Angaben gemacht. Die Gabor Shoes GmbH wurde 1949 gegründet und hat ihren Sitz in Rosenheim. Das Unternehmen zählt zu den etablierten Schuhherstellern Europas und ist mit seinen Produkten in mehr als 60 Ländern vertreten. Der internationale Vertrieb erfolgt unter anderem über ein Netzwerk von Großhandelspartnern sowie eigene Einzelhandels- und E-Commerce-Kanäle. Nach Abschluss der Übernahme soll Gabor weiterhin unter der bestehenden Marke geführt werden. Auch das aktuelle Management sowie die operative Struktur bleiben unverändert. Als Teil der Arklyz-Gruppe soll Gabor künftig von erweiterten internationalen Aktivitäten, digitalen Angeboten und zusätzlicher operativer Unterstützung profitieren. Mit der Akquisition will Arklyz ihre Position im Premium-Schuhsegment stärken. Die Übernahme ist Teil der strategischen Ausrichtung der Unternehmensgruppe, ihr internationales Portfolio in den Bereichen Sport, Schuhe und Lifestyle weiter auszubauen. Zum Portfolio von Arklyz gehören verschiedene Marken und Einzelhandelsnetzwerke, darunter **The Athlete's Foot**, **Asphaltgold**, **Intersocks** und **Lloyd**.

### Ausbeutung: Ermittlungen gegen Tod's

Erstmals stehen ein italienisches Modeunternehmen und seine Manager direkt im Zentrum einer strafrechtlichen Untersuchung wegen mutmaßlicher Arbeitsausbeutung. Die Mailänder Staatsanwaltschaft ermittelt gegen Tod's und drei Führungskräfte. Die Vorwürfe: das Unternehmen habe die Arbeitsbedingungen in Subunternehmerwerkstätten bewusst ignoriert und damit die Ausbeutung von 53 chinesischen Beschäftigten ermöglicht. Die Untersuchungen betreffen sechs Zulieferer in Mailand, Vigevano und Macerata. Kritische Punkte in Auditberichten von 2023 bis 2025 seien systematisch ignoriert worden. Die Staatsanwaltschaft beantragte zudem ein sechsmonatiges Werbeverbot für Produkte der betroffenen Zulieferer. Die Akte beschreibt schwere Verstöße gegen Arbeitszeiten, Löhne, Sicherheitsvorschriften und teils entwürdigende Wohnbedingungen. Tod's wird vorgeworfen, externe Audits zwar durchgeführt, deren Ergebnisse aber ignoriert zu haben. Tod's reagierte gelassen: Die Supreme Court-Entscheidung, die einen früheren Antrag der Staatsanwaltschaft abgelehnt hatte, sei zur Kenntnis genommen worden. Neue Vorwürfe prüfe man „mit ruhiger Sorgfalt“. Gründer **Diego Della Valle**, selbst nicht Teil der Ermittlungen, verteidigte die Reputation des Unternehmens und warnte unterdessen vor möglichen Schäden für das Made in Italy-Label.

### US-Zölle bremsen Birkenstock

Birkenstock hat die Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2025 sowie den Ausblick für 2026 veröffentlicht. Während das Unternehmen im vierten Quartal 2025 Umsatz und Gewinn über den Erwartungen steigern konnte, belastet die US-Zollpolitik den Ausblick und die Börsenstimmung. Für das vierte Quartal meldete Birkenstock einen Umsatz von 526,3 Millionen Euro, leicht über den Analystenschätzungen. Im Gesamtjahr 2025 stieg der Umsatz auf 2,1 Milliarden Euro (plus 16 Prozent auf Berichtsbasis, 18 Prozent währungsbereinigt). Trotz dieser soliden Ergebnisse dämpfen die US-Importzölle die Erwartungen für 2026. Für das kommende Geschäftsjahr rechnet Birkenstock mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 13 bis 15 Prozent, was unter den Vorjahreswerten liegt. Birkenstock investierte im abgelaufenen Jahr rund 85 Millionen Euro in die Produktionskapazität und eröffnete 30 neue eigene Stores, womit die Zahl der eigenen Filialen auf 97 stieg.

## LEDERWAREN

### Spezia ist insolvent

Die **Spezia Lederwaren GmbH** aus Dornhan (Landkreis Rottweil) hat Insolvenz angemeldet. Das traditionsreiche Unternehmen, das seit mehr als 70 Jahren hochwertige, handgefertigte Lederwaren für die Geschäftswelt produziert, stellte beim zuständigen Amtsgericht den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Zum Insolvenzverwalter wurde Rechtsanwalt **Christian Zschocke** aus Villingen-Schwenningen bestellt. Laut Geschäftsführer **Ralf Pfeifle** führte eine deutlich schwächere Nachfrage im Jahresverlauf sowie nahezu ausbleibende Weihnachtsaufträge zur Zahlungsunfähigkeit. „Die im Sommer schwierige Ertragslage wurde durch ein nicht vorhandenes oder nur sehr geringes Weihnachtsgeschäft noch größer“, sagte Pfeifle. Viele größere Einzelhandelskunden hätten in diesem Herbst keine Bestellungen platziert. Das Unternehmen beschäftigte zuletzt neun Mitarbeiter, viele davon in Teilzeit. Spezia blickt auf eine wechselvolle Unternehmensgeschichte zurück. Gegründet wurde der Betrieb Mitte des 20. Jahrhunderts von **Fritz Lenk**, der hochwertige Schreibunterlagen, Mappen und Lederaccessoires für Geschäftsleute fertigen ließ. In den 1960er-Jahren beschäftigte das Unternehmen über 150 Personen. Sinkende Nachfrage und zunehmende Lederwarenimporte führten jedoch langfristig zu einem stark reduzierten Geschäftsumfang. Die heutige Spezia Lederwaren GmbH entstand nach einer früheren Krise neu; seit 2013 führte Ralf Pfeifle das Unternehmen.

## Braun Büffel wächst zweistellig

Trotz eines schwierigen Marktumfelds hat der Lederwarenhersteller Braun Büffel das Geschäftsjahr 2024/25 (30. Juni) mit einem Umsatzplus von 15,9 Prozent abgeschlossen. Wachstumstreiber waren der Ausbau der Damentaschen-Kollektion sowie die Stärkung der Direktvertriebskanäle, insbesondere des Online-Shops. „Unsere Umsatzentwicklung im Fachhandel trotz dem Branchentrend“, sagt Geschäftsführerin **Christiane Brunk**. Ausschlaggebend seien Marktvereinigungseffekte und die Ausweitung des Damentaschen-Sortiments. Der Direktvertrieb – Webshop und eigene Stores – trägt inzwischen 38 Prozent zum Gesamtumsatz bei. Besonders dynamisch entwickelte sich das Online-Geschäft mit einem Plus von 30 Prozent, begünstigt durch den Webshop-Relaunch im Sommer 2024. Die eigenen Stores verzeichneten ein Umsatzplus von 10,5 Prozent. Für 2026 plant das Unternehmen moderates Wachstum, mittelfristig soll der Direktvertriebsanteil auf 50 Prozent steigen.

## POLITIK

### EU-Parlament stimmt für Verschiebung der EUDR

Mit einer Mehrheit im Plenum hat das Europäische Parlament am 26. November 2025 dem Vorschlag des Rates zugestimmt, den Start der EU-Entwaldungsverordnung EUDR um ein Jahr zu verschieben. Damit steht nun fest, ab wann Unternehmen in der EU die neuen Vorgaben erfüllen müssen: 30. Dezember 2026 für mittelständische und große Unternehmen, 30. Juni 2027 für Kleinst- und kleine Unternehmen.

Weitere von den EU-Institutionen angekündigte Vereinfachungen sollen bis April 2026 vorliegen. „Wir begrüßen die klare Haltung des Plenums, die im Wesentlichen dem von den Mitgliedstaaten gefundenen Kompromiss entspricht“, erklärte die deutsche Europaabgeordnete **Christine Schneider**. Die grundlegenden Elemente für die Umsetzung seien noch nicht abschließend ausgearbeitet, insbesondere das IT-System. Bereits am 23. September 2025 hatte Umweltkommissarin **Jessika Roswall** eine Verschiebung als notwendig bezeichnet. Umso größer war die Irritation, als die EU-Kommission am 22. Oktober 2025 überraschend vorschlug, dass mittelständische und große Unternehmen bereits ab dem 30. Dezember 2025 starten sollten – faktisch sofort. Dieser Vorstoß sorgte in den betroffenen Lieferketten für erhebliche Unruhe. Für die europäische Lederindus-

trie war der Herbst entsprechend turbulent. Bovine Rohhäute und Lederprodukte sind in sämtlichen Verarbeitungsstufen vom Anwendungsbereich der EUDR erfasst. Zwar stehen die neuen Zeitpläne fest, doch viele inhaltliche Fragen bleiben offen. Die Bereinigung der zahlreichen angenommenen und abgelehnten Änderungsanträge liegt nun beim Trilog – dem Verhandlungsformat zwischen Parlament, Rat und Kommission. Mit konkreten Ergebnissen sei bis kommenden April zu rechnen.

### Europäischer Lederindustrieverband begrüßt Unterzeichnung des EU-Mercosur-Abkommens

Mit der Unterzeichnung des EU-Mercosur-Freihandelsabkommens wurde ein bedeutender Schritt in der europäischen Handelspolitik vollzogen. Das Abkommen schafft den weltweit größten Handelsraum und setzt nach Einschätzung der europäischen Wirtschaft ein starkes Signal für Offenheit und regelbasierten Welthandel. Mehr als 28 europäische Wirtschaftsverbände aus unterschiedlichen Branchen – darunter auch der europäische Lederindustrieverband **Cotance** – begrüßten den Abschluss ausdrücklich. Vor dem Hintergrund globaler wirtschaftlicher Unsicherheiten wird das Abkommen als wichtiger Impuls für Wachstum und Stabilität bewertet. Es unterstreiche den Anspruch der Europäischen Union, sich weiterhin aktiv für multilaterale Handelsregeln und internationale Partnerschaften einzusetzen. Durch den Abbau von Handelshemmnissen und die Abschaffung von Zöllen auf über 90 Prozent der EU-Exporte erhalten europäische Unternehmen Zugang zu mehr als 270 Millionen Verbrauchern in den Mercosur-Staaten. Dies eröffnet neue Export- und Investitionsmöglichkeiten und unterstützt zugleich die Diversifizierung von Lieferketten, insbesondere bei der Beschaffung zentraler Rohstoffe und Vorprodukte. Nach Berechnungen der Generaldirektion Handel der Europäischen Kommission könnte das Abkommen bis 2040 einen zusätzlichen Beitrag von 77,6 Milliarden Euro zum Bruttoinlandsprodukt der EU leisten. Zudem wird ein Anstieg der EU-Exporte in die Mercosur-Region um 39 Prozent erwartet. Mit der Unterzeichnung des Abkommens richtet sich der Blick nun auf das Europäische Parlament. Nach mehr als 25 Jahren Verhandlungen sei das Ziel in greifbarer Nähe. Ein weiteres Zögern, so der Tenor, könne sich Europa angesichts der wirtschaftlichen Herausforderungen nicht leisten.

## LESERBRIEFE

### Alle machen mit

*Zu unserem Special „Nachhaltigkeit in der Leder- und Schubindustrie“ in PRO-LEDER 6 erhielten wir folgende Zuschrift von Thomas Schmidt von der Firma Franz Hoffmann Feinleder Export Import, Tuttgart:*

Zum Thema Klimanarrativ: Das Klima kann man nicht schützen. Das Klima ist seit Millionen Jahren im Wandel. Ich lese keine öffentliche Kritik an den ganzen Schwindelnarrativen zum Thema menschengemachter Klimawandel und Nachhaltigkeit, weder bei der VDL-Mitgliederversammlung, weder von Ihnen als Herausgeber, noch von den 13. Freiburger Ledertagen. Leben wir nicht in einer Demokratie, in der auch kritische Meinungen gehört werden sollten, oder wollen wir weiterhin unsichtbare Systemlemminge bleiben? Findet der sogenannte menschengemachte Klimawandel eigentlich nur noch in Deutschland statt? Ein einziger Vulkanausbruch irgendwo auf dieser Erde, und schon sind Jahrzehnte irgendwelcher Anstrengungen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion ausgehend von unserem winzigen Land mit rund 358.000 Quadratkilometern in ein paar Sekunden obsolet. Wie lächerlich und völlig verückt ist das alles eigentlich?

Und das, obwohl es jetzt sogar weltweit offiziell ist, dass man mit so einer verwerflichen Pressearbeit CO<sub>2</sub>-Schwindelnarrative bedient hat. Die globale, an den Klimawandel geknüpfte Agenda ist krachend gescheitert, wie wir in diesen Tagen immer deutlicher erkennen können. Die Agenten Bill Gates, Greta Thunberg und Jeff Bezos haben es Ende Oktober 2025 persönlich bekannt gegeben, dass der menschengemachte Klimawandel ein großer Humbug gewesen ist. Fazit: Es ist ein menschengemachtes Schwindel-Narrativ - raffiniert verschleiert von denen, die damit viel Geld verdienen wollen unter einem für uns subjektiv sehr „positiv“ besetzten Symbol des woken Regenbogens. Man kann diese in Think Tanks geschaffenen Kunstworte wie Vielfalt, Nachhaltigkeit, Miteinander, Füreinander, Toleranz langsam nicht mehr hören, denn sie dienen alle nur dazu uns weiter zu spalten. Wenn die Verbände weiter untätig bleiben um offen Kritik an der Regierung auszusprechen, wird das den kompletten Untergang der deutschen Lederindustrie einleiten. Falls diese inszenierte Krise in der Form jedoch unvermindert anhalten würde, hätte sie das Potenzial uns weiter massiv zu verarmen, ja sogar zu töten und eines Tages in einem nie dagewesenen Totalitarismus aufwachen zu lassen.

## Pulcra: Claus Reineking ist Global Commercial Director



Die Pulcra Group hat Claus Reineking mit Wirkung zum 1. Oktober 2025 zum Global Commercial Director ernannt. In dieser Funktion hat er die Verantwortung für den weltweiten Leder-Geschäftsbereich

übernommen und wird Mitglied des Executive Leadership Teams (ELT) der Pulcra Group. Claus Reineking folgt auf **Ramón Segura**, der nach einer außergewöhnlichen Karriere und 41 Jahren engagierter Tätigkeit für die Pulcra Group Ende Oktober 2025 in den Ruhestand getreten ist. Aufgrund der internationalen Ausrichtung von Pulcra Chemicals wird Claus Reineking regelmäßig zwischen den weltweiten Standorten des Unternehmens pendeln. Er trägt die globale kommerzielle Verantwortung für den Lederbereich und berichtet direkt an den Gesellschafter **Serdar Gündüz** sowie an den Group CEO **Bernd Schalk**. Claus Reineking verfügt über mehr als 35 Jahre internationale Führungserfahrung in der Lederindustrie. Im Laufe seiner beruflichen Laufbahn hatte er zahlreiche leitende technische und kaufmännische Positionen in international tätigen Unternehmen inne.

## Neue Mitglieder im Management Board von Leather Naturally



Jim Deheer

Leather Naturally hat zwei neue Mitglieder in sein Management Board berufen.

**Jim Deheer** (Loop Marketing) folgt als Communications Lead auf **Alexa Rosatti** (JBS). Zudem wurde **Carla Vélez** (Leather Cluster Barcelona) als Nachfolgerin von **Natasja Brouns** (Stahl) in das Gremium gewählt. Beide haben ihre Ämter für eine zunächst dreijährige Mandatsperiode angetreten. Jim Deheer verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der

Leder-, Luxus- und Fertigungsindustrie. Stationen wie die Scottish Leather Group, die Leather Working Group, One 4 Leather sowie seine eigene Firma Loop Marketing prägen sein Profil. Er gilt als Kenner der Themen Nachhaltigkeit, Zertifizierung und Kommunikation entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Deheer setzt auf faktenbasierte, transparente Kommunikation mit dem Ziel, das Vertrauen in Leder zu stärken und dessen Be-

deutung in einer nachhaltigen Zukunft herauszustellen. **Carla Vélez** arbeitet als Projektmanagerin und Dozentin an der Schnittstelle von Leder, Design und nachhaltiger Entwicklung. Ihren Einstieg in die Branche fand sie während ihrer Lehrtätigkeit an der Kunst- und Designschule La Gaspar in Igualada (Spanien). Aufbauend auf ihrer Leidenschaft für Mode, Handwerk und Materialien absolvierte sie ein Masterstudium in Fashion Communication and Marketing mit Schwerpunkt Luxus. Beim Leather Cluster Barcelona verantwortet sie europäische Projekte, die Design, Ausbildung und Nachhaltigkeit verbinden. Parallel dazu unterrichtet sie weiterhin an La Gaspar und koordiniert das Erasmus-Programm. Vélez engagiert sich dafür, das Leder als hochwertiges und nachhaltiges Material zu positionieren und die besondere Lederkompetenz des Standorts Igualada international sichtbar zu machen.

## PFI Pirmasens unter neuer Leitung

Anlässlich der turnusmäßigen Mitgliederversammlung des **Prüf- und Forschungsinstituts Pirmasens (PFI)** am 27. November 2025 wurde der zukünftige Leiter des Instituts vorgestellt. Seit dem 5. Januar hat **Prof. Dr. Günter Schell** die Leitung des PFI übernommen. Er tritt damit die Nachfolge von **Dr. Kerstin Schulte** an, die das Institut im letzten Jahr verlassen hatte. Prof. Dr. Günter Schell verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Zertifizierung. Der Professor für Materialwissenschaft und promovierte Maschinenbauingenieur kommt vom KIT (Karlsruher Institut für Technologie), an dem er nach Stationen als Gruppenleiter Prozesstechnik und Laborleiter für angewandte Materialien (Keramische Werkstoffe und Technologien) 2022 zum außerplanmäßigen Professor berufen wurde. „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und darauf, gemeinsam mit dem Team das PFI als modernes, vernetztes und gesellschaftlich relevantes Zentrum für Prüfung, Forschung und Qualitätssicherung weiterzuentwickeln“, sagt Prof. Dr. Günter Schell. Mehr Marketing, die Förderung von Kreativität und Innovation sowie die Internationalisierung des PFI stehen darüber hinaus auf der Aufgabenliste des 46-jährigen. Zudem möchte Prof. Dr. Günter Schell die Sichtbarkeit des Instituts stärken und neue Formate für Wissenstransfer und Wirtschaftspartnerschaften etablieren. **Michael Tackenberg**, der für weitere drei Jahre wiedergewählte Vorsitzende des PFI, begrüßt die Entscheidung: „Mit Prof. Dr. Günter Schell gewinnen wir eine Persönlichkeit, die wissenschaftliche Exzellenz mit



Günter Schell und Michael Tackenberg

moderner Führung verbindet. Wir sind überzeugt, dass er die Außenwirkung stärken und das PFI in eine erfolgreiche Zukunft führen wird.“ Der neue Vorstand des PFI setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender: Michael Tackenberg; 1. stellvertretende Vorsitzende: **Martin Weinzierl** (Pfalzgas GmbH); 2. stellvertretende Vorsitzende: **Jörg van Elten** (Elten Sicherheitsschuhe). Die weiteren Vorstandsmitglieder sind: **Peter Bradler** (Gabor), **Dr. Hans-Günther Clev** (ZukunftsRegion Westpfalz), **Saskia Dietz** (Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz), **Michael Huth** (Steitz Secura), **Manfred Junkert**, **Michael Maas** (Bürgermeister Pirmasens) und **Ralph Rieker** (Ricosta). Ausgeschieden sind die langjährigen Vorstandsmitglieder Holger Schäfer und Jürgen Durm.

## Picard beruft Martin Picard zum CEO



Zum 1. Januar hat Martin Picard als CEO die Gesamtverantwortung der Traditions-marke Picard übernommen. Erst im Juni 2025 war der 33-jährige als Director Sales in das Familienunternehmen

eingestiegen – nun bildet er gemeinsam mit **Georg Picard**, der künftig als Geschäftsführer Produkt & Design auftritt, die neue Führungsspitze. Der schnelle Aufstieg ist nicht zufällig: Mit seiner Vita als Digitalunternehmer – Martin Picard baute zuvor mit Störtebekker eine der erfolgreichsten deutschen DTC-Marken im Grooming-Segment auf – bringt er ein ausgeprägtes Start-up-Mindset in das Traditionsunternehmen. Dieses prägt bereits seit Monaten die Modernisierung der Marke Picard: klare Zielgruppenansprache, datenbasierte Sortimentssteuerung und ein kanalübergreifendes Markenerlebnis. Georg Picard konzentriert sich als Geschäftsführer Produkt & Design vollständig auf die kreativen Kernbereiche des Unternehmens – Design, Produktion und Musterma-

cherei. Martin Picard übernimmt als CEO die strategische und marktorientierte Gesamtführung. Ergänzt wird die Führungsspitze durch COO **Rafael Belzer**, der weiterhin die operativen und administrativen Bereiche – Einkauf, Logistik, Lager, Finanzen, HR und IT – verantwortet.

### Gemata vollzieht Führungswechsel

Beim Vicenzaer Maschinenhersteller Gemata, einem führenden Anbieter von Anlagen für die Lederverarbeitung, hat es einen Wechsel an der Unternehmensspitze gegeben. **Giulio Mandruzzato** wurde zum neuen CEO ernannt und folgt damit auf **Gianni Maitan**. Das Unternehmen sprach von einem „wichtigen Generations- und Führungswechsel“, der einen über eineinhalb Jahre laufenden Übergangsprozess abschließt. Gianni Maitan, der das Unternehmen mehr als 23 Jahre lang leitete, bleibt dem Unternehmen als Vorsitzender des Verwaltungsrats erhalten. In dieser Funktion soll er seine Erfahrung in technologische Entwicklungs- und Innovationsprojekte einbringen. Der neue CEO Giulio Mandruzzato übernimmt die Aufgabe, Gemata in eine neue strategische Phase zu führen. Im Mittelpunkt stehen dabei Digitalisierung, Nachhaltigkeit und eine stärkere Ausrichtung auf aufstrebende Märkte.

### Neuer Geschäftsführer



Manfred Junkert

Nach fast 20 Jahren an der Spitze des **Bundesverbands der Schuh- und Lederwarenindustrie e.V. (HDS/L)** ist **Manfred Junkert** aus seiner Funktion als Hauptgeschäftsführer des Verbandes sowie als Geschäftsführer der verbundenen Organisationen **DSI**, **Cads** und **IRV/RA** ausgeschieden. Mit dem Jahreswechsel endete damit eine prägende Phase für die Interessenvertretung der Schuh- und Lederwarenbranche. In einem Abschiedsbrief blickt Junkert auf zwei Jahrzehnte intensiver Verbandsarbeit zurück, die von tiefgreifenden strukturellen Veränderungen geprägt waren. Insbesondere die fortschreitende Digitalisierung, die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie zunehmende regulatorische Anforderungen hätten die Branche und den Verband gefordert. Die Nachfolge an der Spitze des HDS/L hat **Torben Schütz** angetreten, der künftig die Leitung des Verbandes und



Torben Schütz

der angeschlossenen Organisationen übernimmt. Schütz ist seit dem 1. Februar 2025 stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Verbandes. Junkert übergibt die Verantwortung nach eigenen Worten mit dem guten Gefühl, dass der Verband organisatorisch und strategisch gut aufgestellt sei, und wünscht seinem Nachfolger viel Erfolg für die kommenden Aufgaben.

### Erik Illig mit Ifcoma Excellence Award ausgezeichnet

Erik Illig, Managing Direktor von **Wilhelm Textiles India Pvt Ltd**, New Delhi und **Wilhelm Asia Limited**, Ho Chi Minh und Hongkong, wurde mit dem renommierten „Pioneer of Industry Excellence Award“ der **Indian Footwear Components Manufacturers Association (Ifcoma)** ausgezeichnet. Der Preis wurde am 18. Dezember 2025 von **RK Jalan**, Chairman des Council of Leather Export (CLE) überreicht. Diese Auszeichnung würdigt Illigs bedeutende Beiträge zur Weiterentwicklung der indischen Schuh- und Komponentenindustrie sowie das langjährige Engagement von Wilhelm Textiles India Pvt. Ltd. für Innovation und Qualität im Schuhherstellungssektor. **Wilhelm Textil India** ist ein Hersteller von qualitativ hochwertigen technischen Textilien für die Schuh- Lederwaren und Automobilindustrie. Im Werk in Gurgaon bei Delhi werden täglich über 80.000 Quadratmeter Stoff hergestellt und ausgerüstet.

### Semler: Geschäftsführung wird neu aufgestellt

Das Pirmasenser Traditionsunternehmen **Carl Semler GmbH & Co. KG** vollzieht im Rahmen des laufenden Restrukturierungsverfahrens eine Veränderung in der Geschäftsführung. **Stefan Markert**, bislang kaufmännischer Geschäftsführer, hat das Unternehmen zum Jahreswechsel verlassen. Die operative Leitung verbleibt künftig bei **Jürgen Becker**, der den Produktbereich verantwortet. Markert ist seit 1998 Teil der Unternehmensführung. Gemeinsam mit Becker hat er die fünfte Generation der Unternehmerfamilie Semler repräsentiert. Das Unternehmen hatte Anfang 2025 einen Antrag auf Insolvenz in Eigenverwaltung gestellt, um eine umfassende Sanierung zu ermöglichen. Ausschlaggebend waren Umsatzrückgänge, Zahlungsausfälle und die Nachwirkungen der Corona-Pandemie.



Stefan Markert

### Neuer CEO bei Marc Cain



Marc Cain bekommt einen neuen CEO: Ab dem 1. Juni 2026 übernimmt **Dr. Patric Spethmann** den Vorsitz der Geschäftsführung und verantwortet künftig alle Unternehmensbereiche. Gründer und Inhaber **Helmut Schlotterer** bleibt Chairman of the Board und wird Spethmann während der Übergangsphase begleiten sowie als Coach und Berater zur Seite stehen. Schlotterer betont, man habe mit Spethmann „eine Führungspersönlichkeit mit jahrelanger Branchen-Erfahrung“ gewonnen. Gemeinsam wolle man die Marke strategisch weiterentwickeln und die Weichen für die Zukunft stellen. Spethmann kommt von Marc O'Pollo, wo er seit nahezu sieben Jahren als COO tätig war und insbesondere die Weiterentwicklung der Infrastruktur sowie die digitale Transformation verantwortete.

### Markenchef verlässt Salomon



**Scott Mellin**, Global Chief Brand Officer von Salomon, wird das zur Amer-Sports-Gruppe gehörende Outdoor- und Schuhlabel zum 1. April verlassen. Das gab der Manager über das Karrierenetzwerk LinkedIn bekannt. Mellin war Ende 2022 zu Salomon gewechselt und verantwortete seither die globale Markenstrategie. Salomon zählt zu den Wachstumstreibern des Mutterkonzerns Amer Sports, insbesondere im Segment Outdoor Performance, das zuletzt zweistellige Zuwachsraten verzeichnete.

### Neuer CFO bei Xsensible

Die niederländischen Schuhmarken Xsensible und Nimco Made4You verstärken ihre Führungsriege: **Geert-Willem Koolhof** tritt ab sofort als CFO in den Vorstand ein. In dieser Funktion übernimmt er die Aufgaben eines Chief Financial Officers und Chief Operating Officers und ergänzt damit die bestehende Geschäftsführung um CEO



Die neue Xsensible-Führung: Max Krol, Geert-Willem Koolhof, Isabel Krol und Thomas Krol (von links)

**Max Krol**, General Manager **Isabel Krol** und Marketingkoordinator **Thomas Krol**. Koolhof bringt umfassende Erfahrung aus leitenden Positionen in verschiedenen Branchen mit.

### Sönke Padberg zum BTE-Geschäftsführer ernannt



Sönke Padberg

Per 1. Januar 2026 ist Sönke Padberg (54) zum Geschäftsführer des **Bundesverbandes des Deutschen Textileinzelhandels (BTE)** bestellt worden. Der an der LDT Nagold ausgebildete Fachwirt BTE leitete seit Anfang 2025 das BTE-Büro in Berlin und verantwortete dort die Beratung von Mode- und Schuhhandelsunternehmen in fachlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Padberg war zuvor über viele Jahre im stationären

Schuhhandel tätig und führte den im Ruhrgebiet und Münsterland ansässigen gleichnamigen elterlichen Schuh- und Sportfilialisten. Es folgten Positionen als Retail Manager unter anderem bei Tamaris, Lloyd und Mephisto. Bis Ende 2024 war Padberg als Senior Berater für die Unternehmensberatung Fashionconsult tätig. Mitte 2025 hatte der BTE seinen Verbandssitz nach Berlin verlagert und

ist seither in den Räumlichkeiten des **Handelsverbandes Deutschland (HDE)** angesiedelt. Parallel dazu wurde das BTE-Büro zum Jahresbeginn personell verstärkt. **Marika Hanschke**, die über einen Masterabschluss im Bereich Nachhaltigkeit verfügt, ist als Referentin insbesondere für die Themen Erweiterte Produktverantwortung (EPR) und Kreislaufwirtschaft zuständig. Politikwissenschaftlerin **Franzisca Lubba** unterstützt BTE-Hauptgeschäftsführer **Rolf Pangels** sowie Geschäftsführer Sönke Padberg als Referentin vor allem in den Bereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Auf eigenen Wunsch ist **Axel Augustin** (65) als BTE-Geschäftsführer ausgeschieden.

### Tom Schneider verstorben



Anfang August hatte er noch im Kreis seiner Familie den 70. Geburtstag gefeiert. Nun erreicht uns die Nachricht, dass Thomas Schneider am 18. Januar in einem deutschen Krankenhaus an den

Folgen eines Verkehrsunfalls gestorben ist. Er hatte am 1. August 1955 das Licht der Welt erblickt. Sein Vater und bereits sein Großvater waren Unternehmer – vielleicht steckte es ihm bereits in den Genen, dass er sich zu einem Vollblutunternehmer entwickeln sollte? Dabei kam er nicht direkt in die Lederbranche, studierte zunächst Biologie und Chemie, was ihm vom Stoff her zu

trocken war. So landete er schließlich an der Westdeutschen Gerberschule in Reutlingen, wo er seinen Ledertechniker absolvierte. In der Lederindustrie führte ihn sein Weg zunächst nach Australien, dann nach Taiwan, um das heutige Unternehmen Prime Asia aufzubauen. Bald gründete er gemeinsam mit seiner Frau die Firma ISA Tan-Tec in China. 1999 stieß die Firma Schweizer aus Murrhardt als Teilhaber dazu und die Firma wuchs rasch auf 1.700 Mitarbeiter. 2016 wurde sie mehrheitlich an ein Private Equity Unternehmen verkauft, wobei das Unternehmen mittlerweile ebenfalls Produktionsstätten in Vietnam und den USA hat. Frühzeitig setzte Tom Schneider auf das Thema Nachhaltigkeit, entwickelte zunächst das Lite-Leder (Low Impact to the Environment). Um nicht allein vom Leder abhängig zu sein, entwickelte er bei ISA TanTec mit HyphaLite auch eine plastikfreie Lederalternative, die nur aus Austernpilzen, Viskose, Lyocell und Kautschuk hergestellt wird. Vermarktet wird dies als Alternative zu Plastik und „Veganen Ledern“, wobei Tom Schneider niemals müde wurde zu betonen: Es gibt keine Alternative zu Leder. Tom Schneider war stets ein beeindruckender Botschafter für das Leder und brachte sein immenses Wissen regelmäßig in den verschiedensten Gremien der Lederwelt ein: Wenn es um Nachhaltigkeit ging, hatte er stets ein Wörtchen mitzureden. Er hinterlässt nicht nur in seiner Familie eine große Lücke, sondern in der gesamten Lederwelt. - mw -

### PRO-LEDER abonnieren.

Das Jahresabonnement kostet nur € 53,80

(im Ausland zzgl. Versandkosten)

Abo-Hotline: +49 (0) 641 795 08-13, E-Mail: gk@pro-leder.de

### PRO-LEDER 2/2026

erscheint am 6. März 2026

#### SPECIALS:

- High-Tech-Materialien für Schuhe
- Automobilleder

#### VORSCHAU:

- APLF Leather & Materials+, Hongkong
- Performance Days, München
- Aircraft Interiors Expo, Hamburg

Anzeigenschluss: 24. Februar 2026

Anzeigen-Hotline: +49 (0)641 795 08-11

E-Mail: mw@pro-leder.de

**KERALUX®**

REINIGUNG · PFLEGE · SCHUTZ  
REPARATUREN · SCHULUNGEN  
FÜR ALLE LEDERARTEN  
EIGENE ENTWICKLUNG & HERSTELLUNG

LCK GmbH  
Im Unterfeld 2 · 76698 Ubstadt-Weiher  
Tel.: 07251/96 25-0 · E-Mail: info@lederpflege.de  
www.lederpflege.de



# 15 Fragen an Heiko Ruck

Heiko Ruck, geboren am 19. November 1967, absolvierte seine Schulzeit bis zum Abitur in Thüringen. Danach nahm er die Berufsausbildung zum Motorenschlosser auf, an die er das Studium Maschinenbau/Fahrzeugtechnik an der TU Dresden und der TU Berlin anschloss. Nach dem erfolgreichen Abschluss arbeitete Heiko Ruck 24 Jahre in der Zulieferindustrie

für den Automobilbau – bei der Petri AG Berlin, der Takata AG in Aschaffenburg und bei Joyson Safety Systems GmbH, ebenfalls in Aschaffenburg -, wobei er zuletzt Entwicklungsleiter für Lenkräder und Airbagsysteme war. Seit 2021 ist er Geschäftsführender Gesellschafter der Burkhardt GmbH Maschinen- und Metallbau. Heiko Ruck ist verheiratet und hat „vier Jungs“, in seiner Freizeit ist er zum Beispiel gerne mit seinem Fahrrad im Rheingau unterwegs.

## 1 Wann und wie sind Sie zum Leder gekommen?

Ich habe vor der Burkhardt GmbH für einen Hersteller von Lenkrädern gearbeitet. Hier hatte ich im Entwicklungsbereich viel mit Leder und den Gerbern zu tun, das heißt, ich habe seit zirka 30 Jahren mit dem Thema Leder zu tun.

## 2 Was wäre Ihr Traumberuf, wenn Sie nicht in der Lederbranche wären?

Ich bin heute in einem Alter, in dem man das Thema „Traumberuf“ hinter sich gelassen hat. Mir macht mein heutiger Job viel Spaß. Ich bin mir aber auch sicher, ein anderer Job könnte mir viel Freude bereiten, denn auch dort gibt es die kleinen und großen Herausforderungen, die mich so reizen.

## 3 Was gefällt Ihnen an der Lederbranche?

Sicher vieles: Die interessanten Menschen, die man in der Branche trifft, aber auch, dass es sich beim Gerben um ein sehr altes und anspruchsvolles Handwerk handelt.

## 4 Was missfällt Ihnen an ihr?

Nichts

## 5 Welche Leistung imponiert Ihnen in der Lederbranche am meisten?

Ich finde es immer wieder faszinierend, wie aus einer einfachen Tierhaut ein so hochwertiges und langlebiges Produkt wie Leder entsteht.

## 6 Welche (Leder-)Messe besuchen Sie immer wieder am liebsten?

Die Lineapelle in Mailand.

## 7 Und wo machen Sie am liebsten Urlaub?

Am Meer, wo es dann hoffentlich auch warm und sonnig ist!

## 8 Was essen Sie wo am liebsten?

Rinderroulade mit Thüringer Klößen und Rotkraut, am liebsten bei meiner Mutter.

## 9 Ihr Lieblingsgetränk?

Ist von der Stimmung abhängig, Bier mit Freunden im Biergarten, einen Riesling auf der Terrasse in der Sonne, einen Rotwein vor dem Kamin.

## 10 Mit welcher prominenten Person würden Sie gerne einmal zusammen zu Abend essen?

Henning Mankel.

## 11 Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meine Frau, einen guten Krimi und ein kaltes Bier.

## 12 Welches ist Ihr liebstes Hobby?

Fahrradfahren.

## 13 Welches Buch lesen Sie zur Zeit?

Den aktuellen Krimi von Adler- Olsen „Tote Seelen singen nicht.“

## 14 Was ist Ihr persönlicher Lieblingsartikel aus Leder?

Meine Reistasche.

## 15 Was war der höchste Preis, den Sie jemals für einen Artikel aus Leder ausgegeben haben?

Rund 250 Euro.

**GERBEREIMASCHINEN**

**FRANK TANNERY MACHINES GMBH**

Gebrauchtmachines und Ersatzteile  
Brentanostraße 1a  
D-65779 Kelkheim  
Telefon: +49 (0)6195 67 62 11  
Fax: +49 (0)6195 67 62 10  
E-Mail: [helmut.frank@gmx.de](mailto:helmut.frank@gmx.de)

**SOWA-SPEZIALMASCHINEN**

Maschinen für die Leder- und Pelzherstellung  
Ersatzteile, Messerzylinderservice  
D-07927 Hirschberg/ Göritz 22  
Telefon: +49 (0) 171 2712368  
E-Mail: [info@sowa-maschinen.de](mailto:info@sowa-maschinen.de)  
Webpage: [www.sowa-maschinen.de](http://www.sowa-maschinen.de)

**OTTO SPECHT GMBH & CO. KG**



Porschestraße 11  
D-70435 Stuttgart  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)711 826 30 85  
Fax: +49 (0)711 826 21 85  
E-Mail: [info@otto-specht.de](mailto:info@otto-specht.de)  
Webpage: [www.otto-specht.de](http://www.otto-specht.de)

**GROSSHANDEL**

**ALJA HANDEL GMBH**

Ziegen- und Kalbleder  
für Schuhe, Bekleidung und Orthopädie  
Gutenbergstraße 8  
D-63179 Obertshausen  
Telefon: +49 (0)6104 700 60  
Fax: +49 (0)6104 700 666  
E-Mail: [info@alja-handel.de](mailto:info@alja-handel.de)  
Webpage: [www.alja-handel.de](http://www.alja-handel.de)

**LEDERPFLEGE & -REPARATUR**

**LCK GMBH**

Professionelle Reinigung – Pflege –  
Reparatur von Leder  
D-76698 Ubstadt-Weiher  
Telefon: +49 (0)7251 9625-0  
Internet: [www.lederpflege.de](http://www.lederpflege.de)

[www.Lederrein.de](http://www.Lederrein.de)

**FIRMA JOS. SCHREYECK**

Kölner Landstraße 32  
D-40591 Düsseldorf

**SCHUHE**

**SHOEZ – Was in der Branche läuft**

Die auflagenstarke Fachzeitschrift für die ganze  
Schuhbranche in Deutschland, Österreich und der  
Schweiz  
Jahresabonnement: Nur Euro 65,90 inkl. MwSt  
und Versandkosten in D-A-CH  
Tel.: +49 (0)641 795 0813  
Fax: +49 (0)641 795 0815  
E-Mail: [gk@shoez.biz](mailto:gk@shoez.biz)

**TESTMATERIALIEN**

**SWISSATEST**  
**SWISSATEST TESTMATERIALIEN AG**

Mövenstraße 12  
CH-9015 St. Gallen  
Switzerland  
Telefon: +41 (0)71 311 80 55  
E-Mail: [info@swissatest.ch](mailto:info@swissatest.ch)  
Webpage: [www.swissatest.ch](http://www.swissatest.ch)

**WEBDESIGN & ONLINE-MARKETING**

**Wir erstellen & überarbeiten Ihren  
Online-Auftritt!**

**WILLSCH  
MEDIA**

Unverbindliche Beratung vereinbaren und  
Verbesserungspotenzial besprechen:  
Mail: [info@willsch-media.de](mailto:info@willsch-media.de)  
WhatsApp-Chat / Tel.: +49 (0)151-2877 8704  
Webpage: [www.willsch-media.de](http://www.willsch-media.de)

**BESTELL-COUPON**

bitte faxen an **0641/79508-15**  
oder per Mail an: [mw@pro-leder.de](mailto:mw@pro-leder.de)

Hiermit buche ich ab der nächsterreichbaren Ausgabe im PRO-LEDER-MARKTPLATZ (Bezugsquellenverzeichnis)

für ein ganzes Jahr den nachfolgenden Eintrag (mindestens 3 Zeilen):

\_\_\_\_\_  
Firma

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
Land

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Fax

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Webpage

Bitte drucken Sie unser Firmenlogo mit ab  
(Breite maximal 56 mm)

- bis 8 mm Höhe in schwarz/weiß (€ 18,-)
- bis 8 mm Höhe in Farbe (€ 36,-)
- bis 16 mm Höhe in schwarz/weiß (€ 28,-)
- bis 16 mm Höhe in Farbe (€ 46,-)

Der Eintrag soll unter folgender Rubrik

bzw. Rubriken erscheinen: \_\_\_\_\_

Die Eintragungen im PRO-LEDER-MARKTPLATZ kosten € 6,- pro Zeile mit maximal 35 Anschlägen. Die Preise sind nicht rabattierungsfähig. Rechnungsstellung erfolgt nach dem ersten Abdruck des Eintrags. Alle Preise verstehen sich pro Rubrik und Ausgabe, zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Ort, Datum

Name

Unterschrift

(Firmenstempel)



IFA - ELCHE - ALICANTE **SPAIN**

# FUTURMODA 55

FASHION TREND SELECTION THE BEST FOR SHOES & BAGS

spring  
summer 27

© ASOCIACION ESPAÑOLA DE EMPRESAS DE COMPONENTES PARA EL CALZADO

# 4 & 5 marzo

SPECIAL  
**MACHINERY**   
2026

INTERNATIONAL FAIR OF LEATHER, COMPONENTS AND  
MACHINERY FOR FOOTWEAR AND LEATHERGOODS

**FUTURMODA.ES**



 FIRA  
ALACANT

**aec**  
ASOCIACIÓN ESPAÑOLA DE EMPRESAS  
DE COMPONENTES PARA EL CALZADO

 Excelentísimo  
AYUNTAMIENTO  
de ELCHE

 GENERALITAT  
VALENCIANA  
Conselleria de Innovación,  
Industria, Comercio y Turismo